

St. Florian

Feuerwehr-Lehr- und Informationsblatt für die Feuerwehren
im Oldenburgischen Feuerwehrverband e. V.



Oktober 2020
Ausgabe 193
49. Jahrgang
Schutzgebühr 2,00 Euro



**Rückkehr
zur Normalität
noch nicht in Sicht**



Fahrzeuge & Technik

TLF 4000 in Dienst gestellt	3
Zwei ELW 1 in Dienst gestellt	4
Abrollbehälter für 6.000 Liter Wasser	5

Nachrichten & Internes

Einsätze	6
Aus den Verbänden	25
Ehrungen	28

Kinder & Jugend 29

Praxis & Ausbildung 32

Rubriken

Editorial	2
Impressum	2
Abkürzungen	35

Titelfotos: TLF 4000 in Dienst gestellt (Kai-Uwe-Tegenkamp), Realbrandausbildung in Verden (Kai-Uwe-Tegenkamp), Abrollbehälter für 6.000 Liter Wasser (Olaf Preuschhoff), Ovelgönne blickt auf 50 Jahre JF (Hans Wilkens), Raupenbrand in Ramsloh (Thomas Giehl)

Impressum

Herausgeber

Oldenburgischer Feuerwehrverband e.V., Verbandsgeschäftsführer Christian Rhein, Kortebrügger Straße 11b, 26215 Wiefelstede, eMail geschaeftsfuehrer@ofv-112.de, www.ofv-112.de, OBM Hans Wilkens als Gründer (1972) und Redaktionsleiter (bis 2004) des Feuerwehr- Lehr- und Informationsblattes „St. Florian“ (verantwortlich für den Inhalt)

Ansprechpartner OFV

Thomas Giehl, Leiter Öffentlichkeitsarbeit im OFV, Mobil 0160/97046468, eMail oeffentlichkeitsarbeit@ofv-112.de

Redaktion

St. Florian, Ebner Media Group GmbH & Co. KG, Hinter der Mauer 9, 28195 Bremen
Telefon +49 (421) 46886-0, Telefax +49 (421) 46886-30
eMail st.florian@ofv-112.de

Chefredakteur/Publisher: Jan-Erik Hegemann

Redakteure: Sven Buchenau (Projektleiter), Michael Klöpfer, Olaf Preuschhoff, Dr. Michael Rüffer, Sebastian Runnebaum (Volontär), Nils Sander

Redaktionsassistent: Isabel Heine, Anke Tieste, Angela Widder (Teamleitung)

Layout und Litho: Sabine Zöllner (Projektleiterin), Martina Wagner (Teamleitung)

Anzeigenverkauf

Mareike Koch
Telefon +49 (421) 46886-55
eMail: koch@feuerwehrmagazin.de

Es gelten die Preise aus den Mediadaten 2019

Verlag

Ebner Media Group GmbH & Co. KG, Karlstraße 3, 89073 Ulm, Sitz und Amtsgericht Ulm HRA 1900.
PHG: Ebner Ulm MGW GmbH, Sitz und Amtsgericht Ulm HRB 576, Geschäftsführer: Marco Parrillo.
USt.IdNr. gem. § 27 a USt.-Gesetz: DE 147041097
Internet: www.ebnermedia.de

Druck: Dr. Cantz'sche Druckerei Medien GmbH
Dieselstraße 50, 73734 Esslingen

„Dringen die Erkenntnisse des Warntages auch zu den Verantwortlichen durch?“

Liebe Mitglieder des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes, liebe Freunde und Förderer des OFV.

Durch den ersten bundesweiten Warntag nach der Wiedervereinigung am 10. September haben Bund, Länder und Kommunen die vorgehenden – und vor allem die fehlenden – Sirenen in das Bewusstsein der Bevölkerung zurückgebracht. Seit den 90er Jahren ist die Sirenenwarnung in der Politik und der Gesellschaft aus dem Fokus herausgerückt. Neue Bau- und Wohngebiete wurden erschlossen sowie neue Industrie angesiedelt. Die Kommunen wachsen, leider wurde hierbei die Ausstattung mit Sirenen häufig nicht berücksichtigt. Entsprechend fehlt auch die Mitbenutzung dieser zur Alarmierung der Feuerwehren bei Einsätzen.

Der Bogen ist schnell in den Bereich der Blackout-Szenarien gespannt. Obschon diese bekannt und häufig Übungsinhalt der TEL/Kat-TEL sind, stellt sich die Frage: Dringen die Erkenntnisse daraus zu den Verantwortlichen der Funk-Infrastruktur auch durch? Wie viele Funkmasten unseres Digitalfunknetzes sind denn tatsächlich notstromversorgt? Ein Stromausfall von nur 2 Tagen hätte eine enorme Auswirkung auf unsere Alarmierung, Kommunikation und die Infrastruktur insgesamt. Wie viele Warn- und Feuerwehr-Alarmierungs-Apps funktionieren ohne Internet und Mobilfunkanbindung tatsächlich noch? Wie kommunizieren wir und haben wir eine Rückfallebene? Wo tanken wir unsere Einsatzfahrzeuge ohne Strom? Fragen, die schon häufig diskutiert, aber häufig nicht gelöst wurden – nicht zuletzt auch durch fehlende finanzielle Mittel. Ein Winter mit durch Eislast umgeknickten Strommasten darf uns nicht außer Gefecht setzen.

Durch Corona dürfen wir uns ebenfalls nicht außer Gefecht setzen lassen! Die Infektionszahlen ziehen wieder an. Seien wir ehrlich: Häufig sind wir durch die täglichen Nachrichten dazu genervt und wir sind die Einschränkungen im Alltag einfach leid. Wir fühlen uns durch die anwachsenden Infektionszahlen bedroht, vielleicht sogar durch Anordnungen bevormundet. Das darf jedoch nicht der Weg sein – wie der Fallschirmspringer, der beim Sprung denkt: 3.000 Meter lang ist nichts passiert, warum soll ich da noch die Reißleine ziehen? Daher meine Bitte: Auch weiterhin Abstand halten und Maske tragen!

Mit Spannung beobachte ich die Entwicklungen im Deutschen Feuerwehrverband. Was passiert dort bloß? Grabenkämpfe, Vorhaltungen, Anschuldigungen, Gerichtsprozesse und Anwälte – vertrauensvolle Kameradschaft erkenne ich hingegen nicht. Egal, wem von den Kandidaten das Vertrauen bei der Wahl zum neuen Präsidenten ausgesprochen wird: Es ist ein enormer Riss zu kitten und verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen. Ich hoffe, es wird gelingen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen



Udo Schwarz

Udo Schwarz
Regierungsbrandmeister

weitere aktuelle Meldungen auf
www.ofv-112.de

Vorgaben für die Pressewarte im OFV

Für das Redaktionsteam des St. Florian ist es wichtig, wenn Ihr bei Zusendungen per Mail an st.florian@ofv-112.de folgende Punkte beachtet:

■ Unbedingt pro Bericht bitte nur **eine eMail** mit einem kurzen aussagekräftigen Betreff und dem Datum des Ereignisses zuschicken.

■ Bilddateien dürfen nicht komprimiert und bearbeitet sein. Dateigröße: **mindestens** 1.600 x 1.200 Pixel (300 dpi).

■ Den unformatierten Meldungstext zusammen mit den Bildern in einer Mail schicken.

■ Eine Meldung besteht aus Überschrift, Gemeinde- Orts-

name, dahinter in Klammern Name des Landkreises, dem eigentlichen Text, dem Zusatz „Text und Foto: Vorname und Nachname, Funktion“.

■ Ganz wichtig sind kurze Bildunterschriften.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Auf einem MAN TGM 18.340 4x4 BB fertigte Schlingmann das neue TLF 4000 der FF Langförden mit Varus-Aufbau.



TLF 4000 in Dienst gestellt

Vechta-Langförden (Kreis Vechta) – Vor kurzem stellte die Stadt Vechta ein neues Fahrzeug bei der Ortsfeuerwehr Langförden in Dienst. Das neue TLF 4000 auf MAN TGM 18.340 4x4 BB ersetzt nach einer langen Planungs- und Bauphase seinen 30-jährigen Vorgänger. Am 3. Juni 2020 wurde das Fahrzeug von einem Vertreter der Stadt Vechta und Kameraden der Feuerwehr Langförden bei der Firma Schlingmann in Dissen abgeholt. Bis zum 13. Juni wurden täglich in kleinen Gruppen Einweisungen durchgeführt.

Das TLF 4000 ist mit einem Löschwassertank mit 4.250 Liter Wasser und einem eingebauten Schaummitteltank mit 200 Liter Inhalt ausgestattet. Es wird mit seiner eingebauten Feuerlösch-Kreiselpumpe zur Bekämpfung von Bränden und zum Löschwassertransport eingesetzt. Für Verkehrsunfälle steht ein hydraulischer Rettungssatz (Schere und Spreizer) zur Verfügung. Über einen Monitor auf dem Dach können bis zu 2.500 Liter Wasser oder Schaum abgegeben werden. Mit einem LED-Lichtmast können Einsatzstellen ausgeleuchtet werden. Die mitgeführte Steckleiter ist mit einer Entnahmehilfe ausgestattet. Besonderheiten des Schlingmann-Varus-Aufbaus sind ein breiter Mannschaftsraum, in dem drei Trupps Platz finden, pneumatische Trittstufen und eine umfangreiche LED-Beleuchtung rund ums Fahrzeug.

Text und Fotos: Kai-Uwe Tegenkamp, KPW



Neben einer Leiterentnahmehilfe für die vierteilige Steckleiter besitzt das TLF auch einen fernsteuerbaren Lichtmast.



Über den Dachmonitor können bis zu 2.500 l Schaum oder Wasser pro Minute abgegeben werden. In G1 ist zudem ein hydraulischer Rettungssatz verlastet.

SCANNE DEN CODE FÜR DIREKTE INFOS

Der kürzeste Weg zum Internet-Auftritt des OLV.





Zwei ELW 1 in Dienst gestellt

Wilhelmshaven – An die BF Wilhelmshaven lieferte BOS Mobile Systeme zwei ELW 1 als Führungsmittel für die Örtliche Einsatzleitung Rettungsdienst sowie die Technische Einsatzleitung KatS. Sie basieren auf MAN TGE 4.180 4x4 mit 177-PS-Dieselmotor, Automatikgetriebe sowie Allradantrieb. Zur technischen Aus-

stattung zählt ein Kommunikationsarbeitsplatz mit drei Digitalfunkgeräten sowie zwei Telefonen, bedienbar über ein Kommunikationssystem mit 15-Zoll-Touchmonitor. Außerdem ein PC-Arbeitsplatz mit Multifunktionsdrucker, Notebook und Tablet-PC. Beide Fahrzeuge besitzen Netzzugang zum GSM/UMTS/LTE-Netz,

WLAN-Router, sechs Handsprechfunkgeräte für Digitalfunk sowie fünf für Analogfunk. Diverse Messgeräte ergänzen die Beladung. Die jeweils 174.000 Euro teuren ELW 1 sind an den Feuerwachen 1 und 2 stationiert.

Text und Foto: Olaf Preuschoff, Redakteur Feuerwehr-Magazin

Willhelms- haven Special



Am Nassauhafen präsentierte die Feuerwehr Wilhelmshaven ihre beiden neuen ELW 1 auf MAN TGE 4.180 4x4 von BOS Mobile Systeme.

Über die eingeschobene PFPN 10-1500 kann über den Schnellangriff und den Dachwerfer Wasser gegeben werden. Dies ist auch im aufgesattelten Zustand möglich.



Abrollbehälter für 6.000 Liter Wasser

Wilhelmshaven – Für den Transport von großen Mengen Löschwasser sowie Schaummittel beschaffte die Feuerwehr Wilhelmshaven einen Abrollbehälter Tank Wasser Schaum (AB-TWS). Dieser ist bei der Ortsfeuerwehr Rüstringen stationiert. Gefertigt hat den AB die Firma GSF. In zwei Tanks stehen 6.000 Liter Löschwasser sowie 500 Liter Schaummittel zur Verfügung. Im G1 lagern Feuerlöscher, Material zur Verkehrssicherung, Armaturen, ein Schnellangriff (C-Schlauch in Buchten), Bodengestell für Wasserwerfer, Schaummittelpumpe und Rollschläuche.

In G2 ist eine PFPN 10-1500 eingeschoben. Die Rosenbauer Fox kann auf ihrem Auszug betrieben werden. Bedient wird sie über ein

abgesetztes Bedienfeld, über das auch die Füllstände der beiden Tanks angezeigt sowie das Füllen gesteuert werden können. Abgegeben werden kann das Wasser über den C-Schnellangriff, einen B-Abgang in G1, zwei B-Abgänge in G2 sowie über einen Dachwerfer mit einer Leistung von 1.200 l/min bei 10 bar. Vor beiden Geräteräumen können Podeste ausgezogen werden, die jeweils mit klappbaren Geländern gesichert sind. So ist der Betrieb auch bei aufgesatteltem Abrollbehälter möglich. Eine eigene Umfeldbeleuchtung und Sondersignalanlage runden die Ausstattung des 142.000 Euro teuren AB-TWS ab.

Text und Foto: Olaf Preuschhoff, Redakteur Feuerwehr-Magazin



Zusammen mit dem ebenfalls neuen MTW (siehe St. Florian Juli 2020) präsentiert sich der neue AB-TWS der Ortsfeuerwehr Rüstringen. Transportiert wird er auf einem WLF MAN 26.314.

Im G1 sind neben Armaturen und Verkehrssicherungsmaterial auch ein C-Schnellangriff und Zubehör für den Schaum-Wasser-Werfer gelagert.





Pkw landet auf dem Dach

Lohne (Kreis Vechta) – Am 25. Juni 2020 kam es um 5.15 Uhr auf der Straße Zum Lerchentale zu einem Verkehrsunfall. Ein 17-jähriger Pkw-Fahrer und seine 16-jährige Beifahrerin kamen aus bislang unbekannter Ursache nach rechts von der Straße ab und prallten gegen einen Baum. Der Wagen kam auf dem Dach liegend zum Stillstand. Die Insassen wurden leicht verletzt. Der Fahrer war nach Angaben der Polizei nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis. Außerdem bestand laut Polizei der Verdacht, dass der Fahrer zum Unfallzeit-

Der Pkw landete nach dem Unfall auf dem Dach.

punkt unter dem Einfluss von Alkohol stand. Die Feuerwehren Lohne und Brockdorf wurden zur Unfallstelle gerufen, da zunächst angenommen worden war, beide Insassen seien eingeklemmt. Beide konnten das Fahrzeug aber eigenständig verlassen. Die Arbeit der Feuerwehr beschränkte sich auf das Abklemmen der Fahrzeugbatterie und die Sicherung der Unfallstelle. Im Einsatz waren rund 40 Einsatzkräfte mit acht Fahrzeugen.

Text: Christian Tombrägel, PW
Foto: Franz-Josef Theilen, StBM

Reet-Dachstuhl in Seefeld in Flammen

Stadland-Seefeld (Kreis Wesermarsch) – Die Wehren Seefeld, Reitland, Schweiburg sowie die Gemeindefunkgruppe Stadland wurden zu einem Dachstuhlbrand alarmiert. Eine starke Rauchentwicklung erschwerte den

Einsatzkräften den Zugang zum Objekt. Die Löscharbeiten erfolgten unter Atemschutz. Trotz der schnell verfügbaren Wasserversorgung aus einem Teich, der sich dicht am Haus befand sowie einem Flachspiegelbrunnen,

der rund 200 Meter entfernt lag, konnte das Anwesen nicht gerettet werden. Nach Auskunft der Polizei beträgt der Schaden rund 600.000 Euro.

Text: Andreas Reimers-Lochmann, GPW

11-Jähriger bei Suchaktion gefunden

Barbel (Kreis Cloppenburg) – Am Dienstag, 4. August 2020, wurde ein 11-jähriger Junge aus der Gemeinde Barbel in Harkebrügge vermisst. Der Junge gehörte zu einer Gruppe von Pfadfindern, die am Harkebrügger Weg ein Zeltlager veranstalteten. Gegen 12 Uhr entfernte sich das Kind unerlaubt vom Zeltplatz. Eine Suche von den Betreuern blieb erfolglos. Gegen 18.50 Uhr wurde von der Polizei die Feuerwehr Barbel zur Unterstützung gerufen.

Diese rückte 35 Einsatzkräften mit sieben Fahrzeugen aus. An der Suche beteiligten sich die Drohnengruppe des LK Cloppenburg mit zehn Einsatzkräften, ein Polizeihubschrauber aus Hannover, die Rettungshundestaffel aus Cuxhaven mit zwölf Personen und zehn Hunden, das Kriseninterventions-Team, das DRK und die Polizei. Gegen 22 Uhr wurde der 11-Jährige von der Hundestaffel gesund gefunden.

Text und Foto: Friedhelm Kröger, PW



35 Einsatzkräfte sind an der Personensuche beteiligt.

Feuer zerstört

Hatten-Sandkrug (Kreis Oldenburg) – In der Nacht auf den 1. Juli 2020 kam es im dicht bebauten Neubaugebiet in Sandkrug zu einem Carportbrand. Um 0.35 Uhr erfolgte die Alarmierung der Feuerwehr Sandkrug. Bereits auf der Anfahrt des ersten Fahrzeuges kam die Meldung über die Leitstelle, dass das Feuer nun auf den Dachstuhl des Mehr-



weitere aktuelle Meldungen auf www.ofv-112.de

Stört Carport und Fahrzeuge

familienhauses übergreift. Bei Eintreffen des Fahrzeuges bestätigte sich die gemeldete Lage. Ein Doppel-Carport mit angrenzendem Geräteschuppen, sowie zwei Fahrzeuge, standen in Vollbrand. Personen waren nicht in Gefahr, alle Anwohner waren gewarnt worden. Da die Flammen auch den Dachstuhl erreicht hatten und bereits die ersten Scheiben platzten, entschied sich

der Einsatzleiter, eine Riegelstellung aufzubauen und weitere Kräfte nachzufordern. Die GOL alarmierte daraufhin die Feuerwehren Sandhatten, Kirchhatten und Wardenburg mit dem Stichwort „Dachstuhlbrand“.

Nach rund 30 Minuten meldete der Einsatzleiter „Feuer unter Kontrolle“. Dank der schnell aufgebauten Riegelstellung konnte ein Übergrei-

fen auf den Dachstuhl verhindert werden. Für die Nachlöscharbeiten wurde mittels der Drehleiter der BF Oldenburg der Dachstuhl teilweise abgedeckt. Hierbei kam auch eine Wärmebildkamera zum Einsatz. Gegen 3.30 Uhr konnten die letzten Kameraden die Einsatzstelle verlassen. Insgesamt waren über 100 Kräfte aus fünf Feuerwehren im Einsatz.

Text und Foto: Tom Kramer, PW



Ein Atemschutz-Trupp löscht ein brennendes Fahrzeug samt Carport ab.

Schnelles Ausrücken zum Brand durch vorherigen Einsatz möglich

Elsfleth (Kreis Wesermarsch) – Um 11.03 Uhr erfolgte die Alarmierung der Feuerwehr Bardenfleth zu einem Schuppenbrand in der Straße Neddenkamp. Laut erster Meldung sollte ein Holzschuppen direkt an einem Wohnhaus brennen. Aufgrund der gemeldeten Lage wurden die Feuerwehren Altenhuntrorf und Neuenbrok durch den

StBM nachgefordert. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Altenhuntrorf befanden sich zu dem Zeitpunkt aufgrund eines vorherigen Einsatzes noch ausgerüstet beim Feuerwehrhaus und konnten sofort ausrücken. Vor Ort stellte sich heraus, dass sich der Brand auf einen Unterstand für Mülltonnen beschränkte. Anwohner konnten das Feuer mit

einem Gartenschlauch bereits so weit eindämmen, dass die Feuerwehr Bardenfleth nur noch Nachlöscharbeiten durchführen musste. Die Feuerwehr Altenhuntrorf musste nicht mehr eingreifen. Die Freiwillige Feuerwehr Neuenbrok konnte den Einsatz noch vor dem Ausrücken wieder abbrechen.

Text: Stefan Wilken, StPW FF Elsfleth



Fahrer nach Verkehrsunfall in Beckeln in Pkw eingeklemmt

Harpstedt-Beckeln (Kreis Oldenburg) – In der Nacht zu Sonntag wurden die Feuerwehren Beckeln und Harpstedt zu einem Verkehrsunfall mit zwei beteiligten Fahrzeugen und vier Personen auf die Bassumer Straße in Höhe der Abzweigung Purrmühle alarmiert. Vor Ort trafen die 35 Einsatzkräfte beider Ortswehren auf zwei Pkw, in denen insgesamt fünf Personen saßen. Die drei Insassen aus dem Pkw, welcher in Richtung Bassum unterwegs gewesen war, konnten das Fahrzeug aus eigener Kraft verlassen. Bei dem Pkw, der in Richtung Harpstedt hatte fahren wollen, konnte die Beifahrerin das Auto ebenfalls aus eigener Kraft verlassen.

Aufgrund des Zusammenstoßes war ein Teil der Fahrertür aufgerissen, der Pkw war zudem nach links von der Fahrbahn abgekommen und im Straßengraben stehengeblieben. Der Fahrer hing mit dem Oberkörper aus der Tür heraus und war im Fußbereich leicht eingeklemmt. Bevor die technische Rettung durchgeführt werden konnte, musste der Pkw gegen Abrutschen gesichert werden. Anschließend wurde in Absprache mit dem Rettungsdienst die Rettung des Fahrers vorgenommen. Während die Harpstedter Einsatzkräfte sich um die Rettung kümmerten, stellten die Beckelner den Brandschutz sicher und sperrten die Straße ab. Nach knapp 30 Minuten war der Fahrer aus seinem Pkw befreit und an den Rettungsdienst übergeben. Nach einer Stunde war der Einsatz beendet. Für die Unfallaufnahme durch die Polizei leuchteten das TLF aus Beckeln und der Rüstwagen aus Harpstedt die Einsatzstelle aus. Für die Kräfte war der Einsatz gegen 2.15 Uhr zu Ende.

Text: Christian Bahrs

Kanufahrer in Not

Hatten-Sandhatten (Kreis Oldenburg) – An einem Freitagabend kam es auf der Hunte in Sandhatten zu einer Notlage. Der GOL wurden mehrere Personen im Wasser gemeldet, die sich nicht aus eigener Kraft aus dem Wasser retten konnten. Daraufhin wurden die Feuerwehr Sandhatten und die DLRG mit dem Stichwort „Wasserrettung“ zum Kanuanleger zwischen Sandhatten und Huntlosen alarmiert. Bei Eintreffen des ersten Fahrzeuges bestätigte sich die gemeldete Lage. Vier Personen waren etwa 300 Meter vor der Anlegestelle mit ihrem Kanu gekentert und konnten sich aus eigener Kraft nicht an Land retten. Die Feuerwehr konnte mithilfe der DLRG alle Personen aus dem Wasser retten und sicher an Land bringen. Dazu gingen unter anderem zwei Rettungsschwimmer ins Wasser. Alle Personen wurden vom Rettungsdienst untersucht, waren jedoch unverletzt.

Text: Tom Kramer, GPW



Drei PA-Trupps waren nötig, um einen sich rasch ausbreitenden Lkw-Brand zu löschen.

Dynamischer Lkw-Brand

Neuenkirchen (Kreis Vechta) – Am Abend des 8. August 2020 wurde die FF Neuenkirchen zu einem Lkw-Brand auf die A 1 Richtung Bremen alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte brannte eine Zugmaschine in der Nähe des Dieseltanks sowie ein Hinterreifen. Das Feuer war zudem schon auf den Sattelaufleger, welcher mit leeren Getränkekisten beladen war, übergegriffen. Aufgrund der schnellen Brandausbreitung wurde die FF Vörden nachgefordert. Insgesamt drei Trupps unter PA gingen gegen die Flammen vor. Nach einer guten halben Stunde war der Brand unter Kontrolle. Um jedoch an die letzten Glutnester zu gelangen, mussten die Kräfte Teile der Beladung abladen.

Text und Foto: Marcel Depeweg, PW



Lkw-Brand auf der B 72

Saterland (Kreis Cloppenburg)
– Am Dienstag, 11. August 2020, wurden um 13.04 Uhr die Feuerwehren Ramsloh und Scharrel zu einem Lkw-Brand auf der B 72 zwischen Strücklingen und Ramsloh gerufen. Beim Eintreffen der ersten Löschfahrzeuge sahen die Kräfte schon schwarzen Qualm aus der Fahrerkabine aufsteigen. Unter Atemschutz wurde die Kabine des Lkw gekippt, um an den Brandherd zu gelangen. Dieser wurde dann sofort von den Einsatzkräften gelöscht. Weitere Feuerwehrleute sicherten sofort die Einsatzstelle ab, da das Verkehrsaufkommen sehr groß war. Im Einsatz waren die Feuerwehren aus Ramsloh und Scharrel, sowie die Polizei.

Text und Foto: Thomas Giehl, GPW

Unter Atemschutz wurde der Lkw-Brand gelöscht.

ANZEIGE

KRULL

Fahrzeugvertretung Weser-Ems*

Schlingmann

FEUERWEHRFAHRZEUGE

Planung | Beratung | Verkauf | Service



Dunumer Straße 6
26409 Wittmund-Burhufe
Telefon 0 49 73 / 91 39 00
Fax 0 49 73 / 91 39 09
www.krull-112.de
krull-112@ewetel.net



* Ammerland, Aurich, Cloppenburg, Cuxhaven, Delmenhorst, Emden, Emsland, Friesland, Leer, Oldenburg, Osterholz, Stade, Vechta, Wilhelmshaven, Wittmund



Schneller Löscheinsatz der Feuerwehr Althunthorf bei einem Flächenbrand am Polderdeich.

Brennt Uferböschung hinter Polderdeich

Elsfleth (Kreis Wesermarsch) - Um 10.28 Uhr wurde die Feuerwehr Althunthorf zu einem Flächenbrand in Moorhausen alarmiert. Hinter dem Polderdeich in der Nähe des Schaartwegs brannte eine Fläche von rund 8 Quadratmetern Uferböschung. Diese konnte

schnell mit den 2.000 Litern Wasser aus dem TLF gelöscht werden. Die Besatzung des LF musste nicht mehr mit eingreifen. Nach ungefähr 30 Minuten kehrten die 20 Einsatzkräfte zum Feuerwehrhaus zurück.

Text und Foto: Stefan Wilken, StPW

Unterstützung bei Personenrettung

Hatten-Sandkrug (Kreis Oldenburg) - Am Dienstagmittag, 1. September 2020, kam es zu einem medizinischen Notfall in einem Haus in Sandkrug. Der Rettungsdienst forderte die Unterstützung der Feuerwehr an, weil sich der zu versorgende Patient im ersten Obergeschoss befand. Der Weg nach unten führte über eine sehr schmale Treppe. Mit dem Patienten und sämtlicher medizinischer Ausrüstung wäre es für den Rettungsdienst alleine nicht möglich gewesen, den Patienten sicher nach unten zu verbringen. Die GOL alarmierte daraufhin um 13 Uhr die Kameraden der Feuerwehr Sandkrug über digitale Meldeempfänger und Sirene. Vor Ort unterstützten die Kameraden umgehend dabei, den Patienten in den RTW zu bringen. Hier konnte der Patient dann medizinisch versorgt und anschließend in ein Oldenburger Krankenhaus gefahren werden. Insgesamt waren an diesem Einsatz die Malteser aus Sandkrug mit einem RTW und einem NEF sowie elf Kameraden der Feuerwehr Sandkrug mit drei Fahrzeugen beteiligt. Nach rund 45 Minuten konnte die FF wieder abrücken.

Text: Timo Nirwing, PW

Raupenbrand in Ramsloh

Saterland-Ramsloh (Kreis Cloppenburg) - Zu einem Raupenbrand wurde die Feuerwehr Ramsloh am Mittwoch, 12. August 2020, um 14.54 Uhr zur Moorgutsstraße in Ramsloh

gerufen. Vor dem Eintreffen der Freiwilligen Feuerwehr versuchten die Mitarbeiter einer Torffirma, den Brand mit Feuerlöschern zu löschen. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Ramsloh sahen

aber noch Rauch aus dem Motorraum des Kettenfahrzeugs aufsteigen. Unter Atemschutz löschten sie den Brand mittels einer Schaumpistole. Mit einer Wärmebildkamera suchte ein

Trupp die Fahrerkabine und den Motorraum der Raupe nach weiteren Glutnestern ab. Im Einsatz waren die Feuerwehr Ramsloh und die Polizei.

Text und Foto: Thomas Giehl, GPW



Unter Atemschutz wird der Motorraum der Raupe mit einer Schaumpistole abgelöscht.



Eines der durch die Feuerwehr Wardenburg geretteten Austernfischer-Küken.

Zwei Austernfischer aus Abwasserschacht gerettet

Wardenburg (Kreis Oldenburg) – Eine Radfahrerin bemerkte am späten Abend in Wardenburg zwei Austernfischer, die laut zwitschernd um einen Abwasserschacht hüpfen. Bei näherem Hinhören war auch das Gezwitscher von Jungvögeln aus dem Abwasserschacht zu vernehmen.

Die Frau rief daraufhin bei der Feuerwehr an und fragte, ob man den Vögeln helfen könnte. Nachdem über Telefon zwei Feuerwehrleute verständigt worden waren, machten sie sich mit dem Rüstwagen auf den Weg. Die Kameraden aus Wardenburg öffneten den Schachtdeckel und konnten

einen Jungvogel sofort retten. Auch ein zweiter Vogel krabbelte nach einer kurzen Wartezeit aus den Rohren hervor und wurde aus dem Schacht gehoben. Die Vögel Eltern nahmen beide Jungvögel wieder auf und liefen als vollständige Familie davon.

Text und Foto: Jochen Brunßen, GP

Vermeintlicher Flugzeugabsturz

Hatten (Kreis Oldenburg) – Am Samstag, 29. August 2020, wurden der GOL ein Flugzeugabsturz in der Gemeinde Hatten gemeldet. Laut Anrufer haben sich mehrere Sport-Flugzeuge in der Luft befunden, als eines plötzlich in starkem Rauch verschwand. Daraufhin wurden die Feuerwehren Kirchhatten, Sandhatten, Sandkrug und Altmoorhausen zum Flugplatz in Hatterwüsting alarmiert. Kurze Zeit später rückten die ersten Fahrzeuge zur Einsatzstelle aus. Da die genaue Position des Flugzeuges nicht bekannt war, hielten die Fahrzeug-Besatzungen auf der Anfahrt Ausschau nach der Unfallstelle. Ein Hubschrauber der Polizei war ebenfalls alarmiert und flog die

Einsatzstelle an. Am Flugplatz wurde ein Bereitstellungsraum eingerichtet. Von hier aus wurde der gesamte Einsatz koordiniert. Den Einsatzfahrzeugen wurden verschiedene umliegende Straßen zugeordnet, die abgesucht werden sollten. Im Verlauf des Einsatzes wurde noch ein zweiter Hubschrauber alarmiert. Nach ungefähr 25 Minuten war klar, dass es sich bei der Rauchentwicklung um kein Schadenfeuer, sondern um Rauchbom-

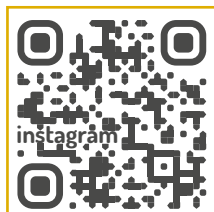
ben handelte, die der Pilot des Sportflugzeugs während des Fluges gezündet hatte.

Nach rund einer Dreiviertelstunde konnte die Feuerwehr die Einsatzstelle verlassen. Rund 100 Kräfte aus verschiedenen Hilfsorganisationen waren vor Ort. Der Fernmeldezug des Landkreises Oldenburg, die Malteser Sandkrug und die Örtliche Einsatzleitung Rettungsdienst sowie eine Drehleiter der BF Oldenburg waren ebenfalls beteiligt. Die Unterstützungseinheit Einsatzleitung der Feuerwehren in Hatten unterstützte den Einsatzleiter vor Ort.

Text: Tom Kramer, GPW

SCANNE DEN CODE FÜR DIREKTE INFOS

Der kürzeste Weg zum Instagram-Angebot des OLV.



Das beste Training für den härtesten Job!



BRANDSCHUTZTECHNIK
SERMOND

Der Standort für Heißausbildung...

und noch vieles mehr!

Besuchen Sie uns in unseren Geschäftsräumen in Varel

oder im Internet unter

brandschutztechnik-varel.de

Einsatzkleidung
Uniformen
Jugendfeuerwehr

individuelle Shirts
Erste-Hilfe

Feuerlöscher
Rauchwarnmelder

Feuerwehrpläne
Brandschutzkonzepte

Ihr Partner für ganzheitlichen Brandschutz!

BRANDSCHUTZTECHNIK
SERMOND

Wilhelmshavener Strasse 30 • 26316 Varel
Tel. 0 44 51 - 960 619-0
info@brandschutztechnik-varel.de

WWW.BRANDSCHUTZTECHNIK-VAREL.DE



Einsatzkräfte in CSA bereiten sich auf die Arbeit an ausgetretener Ameisensäure auf dem Gelände einer Genossenschaft vor.

Ameisensäure ausgelaufen

Wiefelstede-Spohle (Kreis Ammerland) – In einem Lager einer Raiffeisengenossenschaft im Wiefelsteder Ortsteil Spohle waren rund 500 Liter Ameisensäure aus einem 1.000-Liter-IBC-Container ausgelaufen. Bei Umlagerungsarbeiten hatte ein Gabelstaplerfahrer mit der Gabel des Staplers versehentlich ein Leck in einen der Tanks geschlagen.

Die ersteintreffende Ortswehr sicherte den Brandschutz und kontrollierte den Gefahrenbereich. Eine großflächige Absperrung wurde zügig aufgebaut. Zusätzlich wurde der Gefahrgutbeauftragte der Feuerwehr Wiefelstede alarmiert. Als sich das Ausmaß und die Gefährlichkeit des Schadens für die Wehr deutlicher abzeichnete, wurde nachalarmiert. Am Ende waren 139 Feuerwehrleute aus den umliegenden Wehren und des Gefahrgutzuges des LK Ammerland in Spohle im Einsatz. Kräfte in CSA verhinderten, dass Säure in den Abwasserkanal fließen konnte. Die Mitarbeiter des betroffenen Unternehmens hatten vorbildlich bereits den Tank schräg gestellt, sodass dieser nicht komplett ausgelaufen war.

Hinzugezogen wurde auch die Untere Wasserbehörde des LK Ammerland. Anwohner wurden aufgefordert, Fenster und Türen ihrer Häuser zu schließen. Verletzt wurde glücklicherweise durch das Auslaufen der Ameisensäure niemand. Am späten Mittag rollte letztendlich der Wagen einer Entsorgungsfirma auf dem Gelände der Raiffeisengenossenschaft an. Diese entsorgte die Reste der Säure aus dem Tank und nahm mit entsprechender Technik die ausgetretene Säure auf dem Vorplatz auf.

Text: Heiko Pold, GPW,
Foto: Andre van Elten/261News

weitere aktuelle Meldungen auf
www.ofv-112.de

Böschungsbrand im Brägeler Moor

Lohne (Kreis Vechta) – Gegen 12.30 Uhr wurden am 19. Juli 2020 die Feuerwehren Lohne und Südlohne zu einem Böschungsbrand im Brägeler Moor gerufen. Eine Spaziergängerin hatte eine Rauchentwicklung festgestellt. In der Nähe eines Torfwerks an der Landwehrstraße brannte eine zirka 10 Quadratmeter große Fläche am Rand eines Damms. Die Einsatzstelle

befand sich in unwegsamem Gelände, sodass ein Transport von Material und Einsatzkräften schwierig war. Nach etwa 2 Stunden war das Feuer gelöscht. Im Einsatz waren etwa 60 Feuerwehrleute, vorsorglich der Rettungsdienst der Malteser sowie die Polizei mit einem Streifenwagen.

Text: Christian Tombrägel, PW
Foto: Franz-Josef Theilen, StBM



Wasserentnahme beim Brand im Brägeler Moor.

Vom Mülltonnenfeuer zum Großbrand

Harpstedt-Kirchseele (Kreis Oldenburg) – Am Ostermontag wurden zuerst die Feuerwehren Kirch- und Klosterseele um 6.41 Uhr zu einem Mülltonnenbrand in den Waldweg in Kirchseele alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand bereits eine Garage mit Satteldach in Vollbrand. Mit einem Schnellangriff wurde ein erster Löschangriff vorgenommen, um ein Übergreifen auf das angrenzende Wohnhaus zu verhindern. Der Einsatzleiter ließ währenddessen drei weitere Ortswehren nachalarmieren. Über die Leitstelle in Diepholz wurden die Feuerwehren Heiligenrode, Fahrenhorst und die Drehleiter aus Brinkum alarmiert. Trotz des schnellen Eingreifens konnte ein Übergreifen auf das Wohnhaus nicht verhindert werden. Durch die enorme Rauchentwicklung wurden weitere AGT an der Einsatzstelle benötigt, weshalb die FF Groß Ippener nachalarmiert wurde.

Um die Wasserversorgung sicherzustellen, verlegten die Kräfte von zwei Unterflurhydranten jeweils eine Schlauchleitung. Durch die enge Bebauung war es schwierig, die Drehleiter in Stellung zu bringen. Dies gelang der FF Brinkum in der knapp bemessenen Einfahrt des benachbarten Grundstücks. Von dort aus wurde ein weiterer Löschangriff auf die Garage sowie das Wohnhaus vorgenommen. Um gezielter an die Glutnester zu gelangen, wurden mit einem Einreißhaken die Dachpfannen abgetragen.

Da sich das Feuer immer weiter in den Dachstuhl ausgebreitet hatte, wurde für die gegenüberliegende Seite die Drehleiter aus Wildeshausen nachgefordert. Im weiteren Verlauf des Einsatzes alarmierte die Leitstelle für weitere AGT die Feuerwehren Harpstedt und Beckeln. Für die Versorgung der Einsatzkräfte sorgte die SEG der Malteser Wildeshausen. Um leere Atemluftflaschen auszutauschen, fuhr der GW-A des LK Oldenburg die Einsatzstelle an. Erst gegen 13 Uhr konnte der Leitstelle „Feuer aus“ gemeldet werden. Vor Ort waren 166 Kräfte mit 29 Fahrzeugen.

Text: Christian Bahrs, GPW

Küchenzeile in Brand

Ramsloh (Kreis Cloppenburg) – Zu einem Küchenbrand in Ramsloh wurden die Feuerwehren aus Ramsloh und Scharrel am 24. August 2020 um 19.25 Uhr gerufen. Beim Eintreffen der Feuerwehr brannte in einem Hauswirtschaftsraum eine Küchenzeile. Ein Atemschutztrupp konnte das Feuer schnell lokalisieren und löschen. Mit einer Wärmebildkamera suchten Kameraden nach Glutnestern. Die Feuerwehr lobte die Bewohner, die vor dem Eintreffen der Feuerwehr versucht hatten, den Brand mit einem Wasserschlauch zu löschen. Text und Foto: Thomas Giehl, GPW



Durch die Hitzeeinwirkung ist auch eine Terrassenüberdachung in Mitleidenschaft gezogen worden.

Rauch aus leerstehendem Gasthof

Hatten-Sandkrug (Kreis Oldenburg) – Morgens wurde der GOL eine Rauchentwicklung in einem verlassenen Gasthof in Sandkrug gemeldet. Die Disponenten alarmierten um 7.22 Uhr die Feuerwehren Sandkrug und Wardenburg mit dem Stichwort „Verdächtigter Rauch“. Dicke Rauchschwaden drückten aus den versperrten Fenstern und Türen des Gebäudes. Mehrere Trupps gingen unter

Atemschutz in das Haus. Da zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar war, was und wo es in dem Gebäude genau brannte, die Dachhaut jedoch massiv qualmte, wurde das Alarmstichwort auf „Dachstuhlbrand“ erhöht und eine Drehleiter aus Oldenburg sowie die FF Kirchhatten nachalarmiert. Nach kurzer Zeit war klar, dass sich keine Personen mehr im Gebäude befinden. Mehrere Tische und Bänke brann-

ten im Erdgeschoss. Eine Ausbreitung auf weitere Räume konnte verhindert werden. Die Brandstelle wurde gelöscht und mit einer Wärmebildkamera nach versteckten Glutnestern abgesucht. Da in der Dachhaut noch sehr hohe Temperaturen herrschten, deckten Feuerwehrleute das Dach mithilfe der Drehleiter teilweise ab. Nach rund 1,5 Stunden war der Einsatz für die Feuerwehr beendet.

Text: Tom Kramer, GPW

ANZEIGE

Sanitär · Heizung · Klima · Elektro · Solartechnik · Bauklempnerei · Dachdeckerei · Abholmarkt



Krüger Apen

An der Wiek 15 · 26689 Apen

Telefon (044 89) 53 59

www.krueger-apen.de

Zwei Rinder aus Graben in Sehestedt gerettet

Jade-Sehestedt (Kreis Wesermarsch) – Die Stützpunktfeuerwehr Schweiburg wurde am Sonntag, 2. August 2020, um 17.31 Uhr von der GOL zu einer Großtierrettung auf dem Deichvorgelände nördlich vom Strandbadgelände Sehestedt alarmiert. Sie war dann kurze Zeit später mit drei Einsatzfahrzeugen und rund 25 Kräften am Einsatzort. Auch der Jader GBM Thomas Grimm war ausgerückt. Zwei Rinder waren auf der Weide zwischen Deich und Strand in einen wassergefüllten Graben geraten. Daraus konnten sie sich nicht mit eigener Kraft befreien. Die Feuerwehrleute unter der Leitung von OrtsBM Jörg Schröder konnten gemeinsam in mühevoller Arbeit zunächst ein Rind mit Hilfe von Leinen, Gurten, Schläuchen und Muskelkraft unverletzt aus dem verschlickten Graben auf das tro-



Auch dieses schwere Rind hat die Rettungsaktion aus dem Schlick über die steile Grabenböschung gut überstanden.

ckene Ufer bringen. Das zweite wesentlich schwerere Rind musste mit Hilfe eines Traktors mit Frontlader und Schläuchen über das steile Ufer gerettet werden. Auch diese Aktion klappte und das Tier konnte sich ebenfalls schnell vom Schreck erholen. Beide Rinder wurden von der Feuerwehr wieder zu ihrer Her-

de zurückgebracht. Nach gut 2 Stunden war der Einsatz beendet und die Feuerwehr konnte wieder einrücken. Erst am 21. Juli war die Feuerwehr Schweiburg am Strand in Sehestedt im Einsatz, um ein eingeklemmtes Kalb aus einem Drahtzaun zu retten.

Text und Foto:
Hans Wilken und Stefan Janke, GPW

1.000 Meter Ölfilm auf Gewässer

Elsfleth (Kreis Wesermarsch) – Auf einem Entwässerungskanal in Nordermoor bildete sich ein großflächiger Ölfilm. Dieser erstreckte sich auf eine Länge von zirka 1.000 Metern. Kräfte der Freiwillige Feuerwehr Neuenbrok und Elsfleth wurden alarmiert. Die Aktiven legten mehrere ölaufsaugende Sperren im Kanal aus, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Insgesamt wurden 40 Meter Ölsperren verlegt. Mitarbeiter des Kreises beauftragten ein Spezialunternehmen, um den Ölfilm abzusaugen. Der Einsatz dauerte für die Freiwillige Feuerwehr etwa 3 Stunden. Die Herkunft des Öls blieb unklar.

Text: Stefan Wilken, StPW

weitere aktuelle Meldungen auf
www.ofv-112.de

Dachstuhlbrand löst Großeinsatz in Colnrade aus

Harpstedt-Colnrade (Kreis Oldenburg) – Ein Dachstuhlbrand an einem Fachwerkhäus löste an einem Samstagmittag einen Großeinsatz der Feuerwehren in Colnrade aus. Um 12.31 Uhr wurden zunächst die Feuerwehren Colnrade, Dünstrop und Wildeshausen alarmiert. Bei Eintreffen des GBM schlugen die Flammen bereits aus dem Dach. Umgehend wurde ein

erster Löschangriff durch einen Atemschutztrupp im Innenangriff durchgeführt. Über die Wildeshausener Drehleiter erfolgte ein zweiter Löschangriff aus dem Korb. Um eine ausreichende Wasserversorgung an der Einsatzstelle sicherzustellen, mussten eine Schlauchleitung von einem Unterflurhydranten sowie zwei Schlauchleitungen von der naheliegenden Hunte aufgebaut

werden. Aufgrund der Vielzahl an benötigten AGT wurde zeitnah die Feuerwehr Beckeln nachgefordert. Nachdem das Feuer weitgehend gelöscht war, wurde über die Drehleiter sowie über Steckleitern das Dach geöffnet, um gezielt an Glutnester zu gelangen. Parallel dazu gingen weitere Trupps im Innenangriff vor. Dazu musste die Feuerwehr Goldenstedt mit AGT

nachalarmiert werden. Die SEG der Malteser aus Wildeshausen versorgte die Einsatzkräfte mit kühlen Getränken. Zusätzlich brachten auch Nachbarn Getränke herbei. Um die verbrauchten Atemluftflaschen auszutauschen, wurde der GW-A von der FTZ hinzugerufen. Im Einsatz waren insgesamt 86 Kräfte mit 16 Fahrzeugen.

Text: Christian Bahrs, GPW



Ein Atemschutzträger flexiert einen brennenden Altkleidercontainer auf, damit sein Kamerad den Inhalt ablöschen kann.

Zwei Carports und drei Pkw brennen

Hatten-Sandkrug (Kreis Oldenburg) – In der Nacht zu Montag ging gegen 3.45 Uhr ein Notruf in der GOL ein. Im Mühlenweg in Sandkrug sollte ein Carport in voller Ausdehnung brennen. Umgehend wurden die Feuerwehren Wardenburg und Sandkrug alarmiert. Bereits auf der Anfahrt konnten die Einsatzkräfte einen starken Feuerschein sowie eine enorme Rauchsäule wahrnehmen. Bei Eintreffen des Einsatzleiters hatte sich das Feuer bereits auf zwei Carports und drei Pkw ausgedehnt und drohte auf zwei in unmittelbarer Nähe stehende Mehrfamilienhäuser überzugreifen. Alle Bewohner hatten ihre Wohnungen bereits verlassen.

Nach kurzer Erkundung erhöhte der Einsatzleiter das Alarmstichwort von „Carportbrand“ auf „Dachstuhlbrand“. Im Zuge dessen wurden die Feuerwehren Kirchhatten und Sandhatten sowie eine Drehleiter der BF Oldenburg zur Einsatzstelle alarmiert. Umgehend bauten die Kräfte eine Riegelstellung auf, mit der die Brandausbreitung auf die Wohngebäude verhindert werden konnte. Mehrere Trupps unter Atemschutz waren eingesetzt.

Nachdem das Feuer gelöscht war, wurde die Brandstelle nochmal mittels Wärmebildkameras nach versteckten Glutnestern abgesehen. Anschließend wurde ein Schaumteppich über das Brandgut gelegt. Rund 3 Stunden später konnte die Einsatzstelle an die Polizei übergeben werden. Insgesamt waren über 140 Einsatzkräfte aus sechs Feuerwehren sowie ein RTW der Malteser Sandkrug beteiligt.

Text: Tom Kramer, GPW, Foto: Feuerwehr Sandkrug



Am Morgen nach dem Einsatz wird das Ausmaß des nächtlichen Brandes sichtbar: zwei Carports sowie drei Pkw wurden vernichtet.



In Huntorf wurden mehrere bengalische Feuer zwischen Sträuchern gezündet. Um den Effekt zu verstärken, wurden diese zusätzlich vor eine Nebelmaschine gelegt.

Die Suche nach rotem Rauch

Elsfleth (Kreis Wesermarsch) – Am Samstag, 11. Juli 2020, wurde die Stützpunktfeuerwehr Altenhuntorf um 20.52 Uhr mit dem Einsatzstichwort „Erkundung, rötlicher Rauch, riecht nach Gas“ in die Straße Große Hellmer in Huntorf alarmiert. Die Einsatzkräfte suchten die gesamte Strecke bis Huntebrück ab, ohne etwas zu finden. In Huntebrück machte der Anrufer auf sich aufmerksam. Er beschrieb eine rötliche Rauchwolke, welche nach verfauten Eiern roch. Die Wolke war nicht mehr zu sehen. Eine Anwohnerin bestätigte jedoch die Beobachtung. Nach einer erfolglosen Suche brachen die Kräfte den Einsatz ab.

Als sie gerade eingerückt waren, erreichte die Aktiven eine Meldung der Polizei über neue Erkenntnisse. Der Rauch sei wieder zu sehen. Erneut in Huntebrück angekommen, standen die Feuerwehrleute tatsächlich vor einer stark ausgebildeten rötlichen Rauchwolke, die über die Straße zog. Die Erkundung führte die Einsatzkräfte auf ein Privatgelände. Eine kleine Personengruppe entzündete dort Feuerwerkskörper, so genannte bengalische Feuer. Um den Effekt zu verstärken, hatten die Personen sie vor eine Nebelmaschine gelegt. Die Feuerwehr musste nicht einschreiten. Die beteiligten Personen wurden durch die Polizei über das Fehlverhalten aufgeklärt, eine weitere Zündung untersagt. Die Einsatzdauer betrug mehr als eine Stunde.

Text und Foto: Stefan Wilken, StPW

Altkleidercontainer nachts in Flammen

Hatten-Sandkrug (Kreis Oldenburg) – Am frühen Sonntagmorgen bemerkten Autofahrer an einer Bushaltestelle in der Bahnhofstraße in Sandkrug einen brennenden Mülleimer. Da dieser sehr stark qualmte, meldeten sie dies der GOL. Umgehend alarmierte diese die Kameraden der Feuerwehr Sandkrug um 3.02 Uhr über digitale Meldeempfänger und Sirene. Vor Ort wurde das Feuer mit vier Schaufeln Sand gelöscht. Um 6.32 Uhr lösten die Meldeempfänger und Sirenen in Sandkrug erneut aus. Dieses Mal

meldete die GOL ein Feuer auf dem Auvers Le Hamon-Platz (Franzosenplatz). Vor Ort brannten drei Altkleidercontainer. Zwei Trupps unter schwerem Atemschutz öffneten die Container mit einem Winkelschleifer. Anschließend wurden die Altkleider mit Forken ausgeräumt und abgelöscht. Nach rund 45 Minuten konnten die Kameraden die Einsatzstelle wieder verlassen. Insgesamt waren an beiden Einsätzen 30 Kameraden mit vier Fahrzeugen beteiligt.

Text und Foto: Timo Nirwing, PW

ANZEIGE

KONSEQUENT EFFIZIENT **GUT WEHR!**

Spezialfahrzeugbau - Fahrzeughydraulik
Lkw- und Anhänger - Rahmenrichtbank

TRANSICOLD

www.suedbeck-nutzfahrzeuge.de **Nutzfahrzeuge GmbH**
 Rudolf-Diesel-Straße 3
 49456 Bakum BAB1 Abf. **Vechta**
 Tel. 04446/9620-0

Zum Brook 16
49661 Cloppenburg
 Tel. 04471/9113-0



Nachgeforderte Atemschutzgeräteträger auf dem Weg zum Einsatzort in der Produktionshalle.

Brandeinsatz nach Stromausfall in Industriebetrieb

Elsfleth (Kreis Wesermarsch) – Aufgrund eines großflächigen Stromausfalls kam es am Samstag, 13. Juni 2020, in einem Industriebetrieb in der Straße Am Tidehafen zu einem Stillstand der Fertigungsanlagen. Durch Stauhitzte fing es an mehreren Stellen in den Trockenöfen der Produktionsanlagen an zu brennen. Die Halle war daraufhin stark verrauchet. Die Schwerpunktfeuerwehr Elsfleth wurde um 13.45 Uhr mit dem Alarmstichwort „verdächtiger Rauch“ alarmiert. Noch bevor die Feuerwehrleute eintrafen, wurde das Einsatzstichwort auf „Fabrikbrand“ erhöht und die Ortsfeuerwehren Neuenfelde und Sandfeld wurden daher nachalarmiert.

Zu Beginn gab es – vermutlich auch aufgrund des Stromausfalls – erhebliche Probleme mit dem Wasserdruck der betriebseigenen

Löschtechnik. Mehrere Trupps der Firma hatten zu diesem Zeitpunkt bereits mit den Löscharbeiten unter schwerem Atemschutz begonnen und führten die Löscharbeiten aus diesem Grund mit Pulverlöschern durch. Die Brandstellen konnten so zwar auf die betroffenen Produktionsanlagen eingegrenzt werden. Aber ein Öffnen der Öfen, um die letzten Glutnester zu erreichen, war zu diesem Zeitpunkt nicht möglich. Deshalb bestand die Gefahr, dass der Brand sich wieder entfachen könnte.

Ein heikler Augenblick war das Wiedereinschalten der Produktionslinien, nachdem die Stromversorgung durch den Energieversorger wieder sichergestellt war. Die Anlagen mussten leer gefahren werden, da die darin befindlichen Produkte zu sehr getrocknet waren und erneut Entzündungsgefahr bestand. An etli-

chen Stellen in der Halle sowie auf dem Dach mussten Einsatzkräfte positioniert werden, um direkt eingreifen zu können, sollte sich erneut ein Brand entzünden. Um ausreichend AGT und Geräte vor Ort zu haben, wurden die FF Neuenbrot sowie der Servicecontainer der Kreisfeuerwehr nachalarmiert.

Beim Wiedereinschalten der Anlagen kam es tatsächlich an zwei Stellen zu Temperaturanstiegen und einem Aufflammen. Diese Stellen wurden durch Kühl- und Löschmaßnahmen schnell entschärft. Zeitweise waren elf Trupps der Feuerwehr unter Atemschutz eingesetzt. Für die Entrauchung der Halle wurde ein Überdrucklüfter genutzt. Insgesamt waren 63 Kräfte mit zehn Fahrzeugen im Einsatz. Der Einsatz endete um 17.40 Uhr.

Text und Foto: Stefan Wilken, StPW



Ein Trupp geht in den qualmenden Wohnwagen in Sandkrug vor.

Schwelbrand in Wohnwagen

Hatten-Sandkrug (Kreis Oldenburg) – An einem frühen Samstagnachmittag kam es zu einem Schwelbrand in einem Wohnwagen, der auf einem Privatgrundstück am Jan Eilers-Weg in Sandkrug stand. Die Besitzer bemerkten die starke Rauchentwicklung und setzten einen Notruf ab. Die Leitstelle erkannte schon bei der Notrufannahme, dass das Grundstück etwas abgelegen im Wald lag und nur über eine schmale, etwa 100 Meter lange Auffahrt, zu erreichen ist. Sie musste davon ausgehen, dass hier eine Wasserversorgung über lange Weg-

strecke bis zum Einsatzort vorgenommen werden muss. Aus diesem Grund wurden um 14.03 Uhr die Feuerwehren Wardenburg und Sandkrug alarmiert. Sie stellten fest: Im Inneren schmolzen Möbel, offene Flammen waren nicht zu sehen. Ein Trupp ging unter Atemschutz vor und löschte den Schwelbrand. Anschließend wurden die Überreste der Einrichtung nach draußen gebracht und endgültig abgelöscht. Im Anschluss prüften die Kräfte den Wohnwagen noch einmal mit einer Wärmebildkamera.

Text und Foto: Timo Nirwing, PW

Küchenbrand: zwei Bewohner gerettet

Hatten-Sandkrug (Kreis Oldenburg) –Anwohner eines Mehrfamilienhauses an der Bahnhofstraße in Sandkrug bemerkten eine starke Rauchentwicklung in ihrem Hausflur. Im Erdgeschoss brannte die Küche einer Wohnung. Umgehend meldeten sie den Brand über den Notruf 112. Die Großleitstelle in Oldenburg alarmierte daraufhin um 12.53 Uhr die Feuerwehren Wardenburg und Sandkrug über digitale Meldeempfänger und Sirene. Außerdem wurden ein RTW und ein NEF sowie im weiteren Verlauf noch die Drehleiter der Feuerwehr Oldenburg alarmiert.

Die meisten Bewohner konnten ihre Wohnungen selbstständig verlassen und sich ins Freie retten. Zwei Bewohner konnten durch den immer stärker werdenden Rauch ihre Wohnungen jedoch nicht mehr selbstständig durch das Treppenhaus verlassen. Einer rettete sich auf ein Garagendach, der zweite stand am geöffneten Fenster im zweiten



Ein Atemschutztrupp befördert in Sandkrug glimmende Einrichtungsgegenstände aus einer ausgebrannten Küche.

Obergeschoss. Hinter ihm drang giftiger Rauch ins Freie. Umgehend ging ein Trupp unter schwerem Atemschutz in die Brandwohnung vor, um das Feuer zu bekämpfen. Ein weiterer Trupp leitete die Rettung der beiden Personen ein. Der Mieter am Fenster wurde mit einer Fluchthaube in Sicherheit gebracht. Den Mieter auf dem Garagendach rettete die Feuerwehr mit Hilfe einer Steckleiter. Beide Personen wurden vom Rettungsdienst medizinisch durchgecheckt, mussten allerdings nicht ins Krankenhaus gebracht werden.

Nachdem das Feuer gelöscht war, wurden die glimmenden Überreste der Einrichtung aus der Wohnung gebracht und vollständig abgelöscht. Die Wohnung selbst wurde anschließend noch einmal mit einer Wärmebildkamera nach versteckten Glutnestern abgesucht. Nach rund 1,5 Stunden konnte die Feuerwehr wieder abrücken. Insgesamt waren an diesem Einsatz 57 Kameraden der Feuerwehr mit neun Fahrzeugen beteiligt. Außerdem der Rettungsdienst mit zwei RTW und einem NEF sowie die Polizei. Dies war bereits der vierte Einsatz in 4 Tagen für die Sandkruger Feuerwehr.

Text und Foto: Timo Nirwing, PW



SCANNE DEN CODE
FÜR DIREKTE INFOS
Der kürzeste Weg
zum Internet-
Auftritt des OLV.



Mit Saugschläuchen wird das Wasser direkt aus dem Keller gepumpt.

Starkregen setzt Keller unter Wasser

Harpstedt (Kreis Oldenburg) – Am Nachmittag zog eine Starkregenfront über die Samtgemeinde Harpstedt und sorgte für zahlreiche überflutete Keller. Um 15.37 Uhr wurde die Feuerwehr Harpstedt zunächst in die Neißegasse nach Dünsen alarmiert. Dort sollte der Keller mit Wasser volllaufen. Gegen 16 Uhr wurde dann die Feuerwehr Groß Ippener in das dortige Gewerbegebiet alarmiert. Bei einem Logistikunternehmen lief das Wasser ebenfalls in den Keller. Hier bestand die Gefahr, dass in dem Keller die Hauptstromzufuhr unter Wasser gerät.

Zeitgleich stiegen die Einsatzorte in Dünsen enorm an, weshalb der Einsatzleiter in Harpstedt entschied, die Feuerwehr Kirch- und Klosterseele nachzualarmieren. Die Einsatzkräfte gingen bei der Zufluchtskirche in Dünsen in Bereitstellung und bekamen ihre Einsätze von dem Harpstedter MTW übermittelt. Insgesamt galt es neun Einsatzstellen in Dünsen, eine Kirchseele und drei in Groß Ippener abzarbeiten. Nach rund 3 Stunden war der Einsatz für alle beteiligten Einsatzkräfte beendet.

Text und Foto:
Christian Bahrs, GPW

ANZEIGE

WIR SUCHEN DICH FÜR UNSER TEAM!

VDBUM SERVICE

Wir suchen einen engagierten Teamer oder eine engagierte Teamerin! Wir bieten einen sehr interessanten Ausbildungsplatz zur/m

BÜROKAUFFRAU / BÜROKAUFMANN FÜR BÜROMANAGEMENT (m/w/d)

mit Schwerpunkt Marketing und Vertrieb für unsere VDBUM-Zentrale in Stuhr.

Beginn der Ausbildung zum 1. August 2021

Voraussetzungen:

- Guter Realschulabschluss · Kaufmännisches Interesse · Engagierte Arbeitsweise
- Lernbereitschaft · Spaß an kreativer Gestaltung · Technikbegeisterung · Identifikation mit der Baubranche, Umwelt und Maschinenteknik · Freude an Teamarbeit

Interessiert an einem Ausbildungsplatz in einem innovativen Dienstleistungsunternehmen in der Baubranche?
Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.



VDBUM Service GmbH

Henleinstr. 8a | 28816 Stuhr | Telefon: 0421 - 87168-21
Ansprechpartnerin: Frau Wencke Böhling | E-Mail: wencke.boehling@vdbum.de



Rinderjagd in Elsflether Kanal

Elsfleth (Kreis Wesermarsch)
 – Zu einer Großtierrettung wurde die FF Elsfleth am 29. Juli 2020 um 10.06 Uhr alarmiert. Im Bereich des Bardenflether Tiefs, in Höhe Fünfhausen-Hüllsweg, waren vier Rinder in einen Kanal gestürzt. Die Tiere standen bis zur Schulter im Wasser. Mit Hilfe eines Schlauchboots konnte dem ersten Rind ein Tau umgelegt werden, um es zu retten. Für die weiteren Tiere wurde ein zusätzliches Schlauchboot angefordert. Problematisch gestaltete

sich die Rettung des vierten Tieres, welches plötzlich die Flucht ergriff und mehrere hundert Meter im Kanal davonlief. Als die Kräfte das Tier eingeholt hatten, rannte es in die andere Richtung. Erst mit Hilfe eines dritten Schlauchboots, das mit einem kleinen Motor ausgestattet war, gelang es, das Rind zu fangen und aus dem Wasser zu ziehen. Der Einsatz dauerte zirka 5 Stunden. Insgesamt waren 29 Einsatzkräfte vor Ort.

Text und Foto: Stefan Wilken, StPW



Kräfte der FF Elsfleth retteten Rinder aus einem Kanal im Bereich des Bardenflether Tiefs.



An insgesamt drei Einsatzstellen pumpte die Freiwillige Feuerwehr Wardenburg Wasser aus Kellern.

Keller nach Regen leergepumpt

Wardenburg (Kreis Oldenburg)
 – Nach einem starken Regenschauer am 17. August 2020 wurde die Feuerwehr Wardenburg um 14.22 Uhr alarmiert. Beim Rathaus drohte Wasser in den Keller zu fließen. Beim Altenwohnheim am Marktplatz stand bereits Wasser im Keller. Etwas später wählten auch die Bewohner einer Wohnung in

Höven die 112. Hier stand der Keller komplett unter Wasser. An den drei Einsatzstellen wurden das Wasser abgepumpt und teilweise die Abwasserschächte von Schmutz befreit, sodass das restliche Wasser wieder ablaufen konnte. Insgesamt waren elf Kameraden mit drei Fahrzeugen für etwa 2 Stunden im Einsatz.

Text und Foto: Jochen Brunßen, GPW

Brand in alter Villa

Lohne (Kreis Vechta)
 – In einer historischen Villa an der Brinkstraße in der Lohner Innenstadt brannte es am Montag, 29. Juni 2020, in einem Treppenhaus. Die Feuerwehr Lohne wurde um 4.04 Uhr mit dem Stichwort „Wohnhausbrand“ alarmiert. Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, stellte sich heraus, dass es sich glücklicherweise nur um einen Kleinbrand handelte. Ursache für den Einsatz waren Bodenbeläge, die im Hausflur aus unbekanntem Grund in Brand geraten waren. Ein Bewohner konnte sich nicht mehr rechtzeitig ins Freie retten und flüchtete sich auf ein Vordach. Dort wurde er mittels Steckleiter nach unten geführt. Die zusätzlich alarmierte Drehleiter aus Vechta brauchte nicht mehr in Stellung gebracht werden. Rund 70 Feuerwehrleute waren vor Ort – außerdem der Rettungsdienst des Malteser Hilfsdienstes und die Polizei.

Text: Christian Tombrägel, PW



Baumkrone auf Straße

Elsfleth (Kreis Wesermarsch)
 – Die FF Bardenfleth wurde am 29. Juli 2020 um 15.25 Uhr alarmiert, um die Fahrbahn der L 864 von einer herabgestürzten Baumkrone zu befreien. Acht Einsatzkräfte zersägten den Baum und räumten die Straße frei. Der Einsatz dauerte etwa 30 Minuten. In dieser Zeit war die Landstraße voll gesperrt.

Text und Foto: Stefan Wilken, StPW

Wohnungsbrand in Strücklingen

Saterland-Strücklingen (Kreis Cloppenburg) – Zu einem Wohnungsbrand in die Hauptstraße nach Strücklingen wurden die Feuerwehren aus Ramsloh und Scharrel am Donnerstag, 13. August 2020, gegen 8.30 Uhr gerufen. Beim Eintreffen der Feuerwehr an der Einsatzstelle stellte sich heraus, dass es sich nicht um einen Wohnungsbrand, sondern um einen Brand im Bereich eines E-Herdes handelte. Sofort wurde das Feuer unter Atemschutz gelöscht. Mit einem Überdrucklüfter wurde dann die Wohnung entraucht. Die Kameraden der Feuerwehr Scharrel konnten den Einsatz abbrechen. Das DRK kümmerte sich um die Bewohner der Wohnung. Im Einsatz war außerdem die Polizei. Text und Foto: Thomas Giehl, GPW



Einsatzbereit stehen Feuerwehrkameraden vor dem Mehrfamilienhaus in Strücklingen.



Bei leichtem Wind brach ein Trieb einer Eiche aus dem Baum und stürzte auf die Fahrbahn der L 864.

Nachlöscharbeiten an der ausgebrannten Rundballenpresse in Harpstedt.



Rundballenpresse geht in Flammen auf

Harpstedt (Kreis Oldenburg) – Kurz nach 19 Uhr wurde zunächst die Feuerwehr Harpstedt zu einem Brandeinsatz „Fahrzeugbrand klein, brennt Rundballenpresse“ an die Winkelsetter Straße alarmiert. Bei Eintreffen stellte sich folgende Lage dar: Eine Rundballenpresse und zwei weitere Ballen auf dem Feld standen in Brand. Umliegende Landwirte hatten schnell reagiert

und mit ihren Landmaschinen Schneisen in das Feld gezogen, sodass sich das Feuer nicht weiter ausbreiten konnte. Die Freiwillige Feuerwehr Harpstedt konzentrierte sich auf den Löschangriff an der Presse und ließ über die GOL die Feuerwehr Beckeln nachalarmieren. Diese kümmerte sich um die Strohballen. Um an die Glutnester innerhalb der Presse zu gelangen, musste diese auf-

gehoben werden. Ein Trupp unter Atemschutz löschte die Ballenpresse ab. Abschließend wurde das Brandobjekt mit einem Schaumteppich bedeckt. Bei hohen Temperaturen von knapp 30 Grad war es ein sehr anstrengender Einsatz für die insgesamt 42 Brandschützer, welche mit sieben Fahrzeugen angereicht waren.

Text und Foto: Christian Bahrs, GPW

Trüben Krebsbach mit Frischwasser gespült

Neuenkirchen-Vörden (Kreis Vechta) – Um 11.18 Uhr wurden die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Neuenkirchen zu einer Technischen Hilfeleistung alarmiert. Auf dem Krebsbach im Ortskern war es im Bereich

des Rückhaltebeckens an der Seelgenhofstraße zu einer unklaren Trübung des Gewässers gekommen. Wasserproben ergaben, dass keine gefährlichen oder giftigen Stoffe das Wasser verunreinigt hatten. Der Krebsbach wurde an meh-

rerer Stellen mit Frischwasser gespült, um die Flüssigkeit zu verdünnen. Um 15 Uhr war der Einsatz beendet. Im Einsatz waren 13 Kameraden mit ELW 1, TLF 16/25, HLF 10 und HLF 20.

Text und Foto: Marcel Depeweg, PW

Die Feuerwehr führt dem Krebsbach vorsorglich Frischwasser zu.



SCANNE DEN CODE FÜR DIREKTE INFOS

Der kürzeste Weg zum Facebook-Auftritt des OLV.





Einsatzkräfte der FF Beckeln entfernen einen Baum, der auf eine Straße gestürzt ist.

Zehn Sturmeinsätze am Samstagabend

Harpstedt (Kreis Oldenburg) – Zehn Einsätze galt es an einem Samstagabend nach einem Unwetter für drei Feuerwehren der Samtgemeinde Harpstedt abzarbeiten. Um 19.45 Uhr wurde zunächst die Feuerwehr Groß Ippener zu einem umgestürzten Baum in den Bremer Weg gerufen. 14 Einsatzkräfte rückten aus, um den Baum, welcher auf einer Telefonleitung lag, mit Hilfe eines Radladers und einer Motorsäge zu beseitigen.

Drei Einsatzstellen mussten von der Feuerwehr Beckeln abgearbeitet werden. Die erste befand sich in Holzhausen. Hier blockierte ein Baum die komplette Fahrbahn, welcher mittels einer Kettensäge klein gesägt und zur Seite geschafft wurde. Dem LF wurde eine zweite Einsatzstelle in Klein Köhren gemeldet. Dort ragte ein großer Ast in die Fahrbahn. Aufgrund der Höhe konnte der Ast nicht mit eigenen Mitteln entfernt werden, weshalb die DLAK 23/12 aus Wildeshausen angefordert wurde.

Nachdem alle Fahrzeuge zurück am Standort waren, wurde der Freiwilligen Feuerwehr Twistringen Hilfe angeboten, welche diese auch gerne annahm. In der Breslauer Straße wurden mehrere Stellen gemeldet, an denen Wasser in Häuser fließen sollte. Nachdem an vier Stellen

kein Einsatz für die Feuerwehr nötig war, wurde an der fünften Stelle mittels Tauchpumpe das Wasser aus dem Keller abgepumpt.

Zu sechs Einsatzstellen wurden die Kameraden der Ortsfeuerwehr Harpstedt gerufen. Im Bollweg war über ein Fenster Wasser in einen Keller gelaufen. Mit der Tauchpumpe vom HLF wurde dieses angepumpt. Die zweite Einsatzstelle führte die Besatzung vom TLF in den Amtmannsweg. Vor Ort war ein Übergabeschacht vollgelaufen, von dort hatte sich das Wasser den Weg in einen angrenzenden Keller gesucht. Mittels der Tauchpumpe wurde dieser leergepumpt. In Höhe der Wasserburg war die Straße stark überflutet. Mit Material vom Rüstewagen und vom Schlauchwagen wurde die Fahrbahn abgesichert. Im Bollweg war der angrenzende Bach so stark angestiegen, dass das Wasser bei einer Anwohnerin in der Kellereingang lief. Mit einer Tauchpumpe und einer Tragkraftspritze wurde es abgepumpt. Im Anschluss besorgte die Feuerwehr Sandsäcke vom Bauhof, um den Eingang zu schützen. Zum letzten Einsatz fuhren die Brandschützer in die Mullstraße, um Wasser aus einem Keller zu pumpen.

Text und Foto: Christian Bahrs, GPW

Patient hinter Tür

Hatten-Sandkrug (Kreis Oldenburg) – An einem Sonntagmorgen kam es zu einem medizinischen Notfall in einer Wohnung in Sandkrug. Der Rettungsdienst forderte die Unterstützung der Feuerwehr an, weil der zu versorgende Patient direkt im Flur hinter der Wohnungstür lag und nicht mehr aufstehen konnte. Die Wohnungstür wurde dadurch blockiert und ein Zugang zum Patienten war nicht möglich. Die GOL alarmierte um 9.55 Uhr die Kameraden der Feuerwehr Sandkrug. Vor Ort entfernten die Kameraden die Wohnungstür zügig mit gezielten Schlägen auf die Bolzen der Scharniere. Anschließend unterstützten sie dabei, den Patienten in den RTW zu bringen.

Text: Timo Nirwing, PW

weitere aktuelle Meldungen auf www.ofv-112.de

Küche in Flammen

Jade-Jaderaufendeich (Kreis Wesermarsch) – Die Alarmierung von der GOL lautete um 23.52 Uhr: „Küchenbrand in Jaderaufendeich“. Die Hausbewohner, ein Ehepaar, hatten das Gebäude rechtzeitig verlassen. Ein Atemschutztrupp ging zur Erkundung und zum Ablöschen des Brandes in das stark verrauchte Gebäude vor. Hochdrucklüfter sorgten für freie Sicht. Ein Messtrupp des nachgeforderten Umweltzuges stellte fest, dass die Schadstoffwerte im Gebäude zu hoch waren, sodass das Haus als nicht mehr bewohnbar galt. Die Bewohner kamen vorübergehend in einer Ferienwohnung unter. Insgesamt waren 45 Einsatzkräfte der Feuerwehren Jade und Jaderberg vor Ort.

Text: Wolfgang Böning und Mirko Frühling, PW

Fahrzeug brennt unter Carport in Neuenkirchen-Vörden

Neuenkirchen-Vörden (Kreis Vechta) – Um 1.47 Uhr wurde die Feuerwehr Neuenkirchen zu einem Pkw-Brand alarmiert. Als die ersten Kräfte eintrafen, stand ein Pkw unter einem Carport in Vollbrand. Da sich das Feuer schon auf die Holzkonstruktion sowie auf Teile der angrenzenden Garage ausgebreitet hatte, wurde das Alarmstichwort von „F1“ auf „F2“ erhöht. Zwei Trupps unter Atemschutz konnten das Feuer schnell unter Kontrolle bringen. Für die Nachlöscharbeiten mussten die Gesimskästen und die Dachhaut der Garage mittels Ketten- und Rettungssäge geöffnet werden. Zudem belüfteten die Feuerwehrleute das Wohnhaus. Bei dem Einsatz erlitt eine Person leichte Verletzungen und musste dem Rettungsdienst übergeben werden.

Text und Foto: Marcel Depeweg, PW



Nachdem das Feuer unter Kontrolle ist, öffnen Kameraden das Dach der Garage.



Ein 7,9 Meter langes Boot ist auf der Weserhalbinsel Elsflether Sand gestrandet. Durch die Schräglage trat Dieselkraftstoff aus.

Auf Grund gelaufen

Elsfleth (Kreis Wesermarsch) – Am Sonntag, 9. August 2020, wurde um 12.29 Uhr die Schwerpunktfeuerwehr Elsfleth mit dem Einsatzstichwort „Ölaustritt auf Gewässer“ zum Strand vom Elsflether Sand (Weserseite) alarmiert. Dort war die Besatzung eines Motorboots von der Ebbe überrascht worden. Ihr Boot lief auf Grund und kippte auf die Seite. Durch die Schräglage lief Diesel aus einem Überlauf aus. Weil die Kraftstofftanks

vollständig gefüllt waren, drohte ein größerer Umweltschaden. Die FF Elsfleth erreichte die Einsatzstelle mit 16 Einsatzkräften, vier Fahrzeugen und dem Feuerwehrboot. Es gelang den Aktiven, das Leck mit Dichtmasse und Rohrschellen zu verschließen. Kurz bevor das wieder auflaufende Wasser das Boot erreichte, konnten sie auch den kontaminierten Sandboden aufnehmen.

Text und Foto: Stefan Wilken, StPW

Küchenbrand in Jaderaußendeich

Jade (Kreis Wesermarsch) – Die Feuerwehren Jade und Jaderberg wurden um Mitternacht von Dienstag auf Mittwoch (20./21. Juli 2020) von der GOL um 23.52 Uhr alarmiert. Das Stichwort lautete: „Küchenbrand in Jaderaußendeich“. Die Bewohner des betroffenen Objekts, ein Ehepaar, konnten das Haus schnell verlassen. Die Löschwasserversorgung wurde mit einer Schlauchleitung vom Hydranten auf dem gegen-

überliegenden Bauernhof aufgebaut. Mit dem Lichtmastanhänger wurden das Wohnhaus und das Gelände von der Landesstraße aus ausgeleuchtet. Der Innenangriff erfolgte unter schwerem Atemschutz.

In der Nachalarmierung wurde der Umweltzug angefordert. Überdrucklüfter sorgten im Gebäude für eine rauchfreie Sicht. Ein Mitarbeiter vom Versorgungsunternehmen EWE stellte die Gaszufuhr ab und nahm die

Hauptsicherung der Stromzufuhr heraus. Der Messtrupp des Umweltzuges stellte fest, dass die Schadstoffwerte im Gebäude zu hoch waren, so dass das Haus nicht mehr bewohnbar war. Die Höhe des Schadens bezifferte die Polizei im hohen fünfstelligen Bereich. Insgesamt waren 45 Kräfte vor Ort. Der Einsatz war für die Feuerwehr gegen 1 Uhr beendet.

Text: Wolfgang Böning und Mirko Frühling, PW

Brennenden Holzschuppen in Garten gelöscht

Hatten-Sandkrug (Kreis Oldenburg) – Am Sonntagnachmittag bemerkten Anwohner eines Einfamilienhauses in Bümmerstede, dass ihr Holzschuppen im Garten brennt. Umgehend wählten sie den Notruf 112 und unternahmen parallel dazu eigene Lösversuche. Die GOL alarmierte umgehend die Kameraden der Feuerwehr Sandkrug über digitale Meldeempfänger und Sirene. Noch auf der Anfahrt teilte die Leitstelle den Kameraden mit, dass in unmittelbarer Nähe zu dem Schuppen eine große Baumreihe steht. Vor Ort stand der Holzschuppen zum

Glück nicht in Vollbrand. Es brannte lediglich die Vorderseite. Ein Trupp unter Atemschutz löschte das Feuer umgehend ab. Bereits nach kurzer Zeit konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Im Anschluss wurden die Baumreihe sowie das Innere des Schuppens mit einer Wärmebildkamera abgesucht. Den ersten Lösversuchen der Bewohner ist es zu verdanken, dass hier kein größerer Brand entstanden ist. Nach rund 60 Minuten konnten die 32 Kameraden mit fünf Fahrzeugen die Einsatzstelle wieder verlassen.

Text: Timo Nirwing, PW

Flächenbrand auf Truppenübungsplatz

Hatten-Sandkrug (Kreis Oldenburg)

– Zwei Reiterinnen bemerkten am 18. Juli 2020 ein Feuer auf dem Truppenübungsplatz der Bundeswehr in Bümmerstede. Sie setzten einen Notruf ab. Die GOL alarmierte die Kameraden der FF Sandkrug. Als diese eintrafen, wurden sie von den Reiterinnen zu dem tief in einem Wald liegenden Einsatzort eingewiesen. Ein Stück weit konnten die Fahrzeuge in den Wald fahren. Die letzten 500 Meter mussten die Kräfte zu Fuß zurücklegen. Eine erste Erkundung ergab, dass zirka 8 Quadratmeter Waldboden brannten – zum Teil unterirdisch. Daraufhin gruben die Kameraden den Boden mit Schaufeln und Forken um und holten die Glutnester an die Oberfläche. Mit Wasser und Schaum löschten die Kräfte den Brand. Die Bundeswehr unterstützte die Feuerwehr derweil beim Materialtransport. Nach rund einer Stunde konnten die Feuerwehrleute wieder einrücken.

Text: Timo Nirwing, PW
Foto: Maik Schüttele, FF Sandkrug



Zum Glück entdeckten zwei Reiterinnen einen teils unterirdischen Flächenbrand in einem Waldstück frühzeitig. Die Kräfte mussten den trockenen Waldboden umgraben, um an die Glutnester zu gelangen.



Außer verkohlten Balken und Schutt blieb nicht viel von diesem Stall übrig.

Stallung in Hude komplett ausgebrannt

Hude (Kreis Oldenburg) – Die Feuerwehren aus Altmoorhausen, Wüstring, Hude, Sandkrug, Kirchhatten, Wardenburg und Dingstede wurden am 7. Juli 2020 gegen Mittag zu einem Brand im Milchweg in Hude gerufen. Hinzu kamen noch weitere Einheiten wie das Drohnen-team der Malteser, der ELW 2 sowie der GW-A aus dem Landkreis Oldenburg, die Drehleiter der BF Oldenburg, die SEG des DRK Hude, Polizei, RTW und die EWE. Vor Ort brannten Stallgebäude nahezu in voller Ausdehnung. Die meisten Tiere wurden aus den Stallungen gerettet. Später mussten aufgrund der schweren Verletzungen einige Tiere vom Tierarzt eingeschläfert

werden. Zwei Rinder waren bereits beim Eintreffen der Einsatzkräfte in den Stallungen verstorben.

Ein Übergreifen der Flammen auf das anliegende Wohnhaus konnte durch eine Riegelstellung mit drei Strahlrohren verhindert werden. Die Stallungen brannten vollständig aus. Die Wasserversorgung wurde anfangs über zwei Unterflurhydranten realisiert, war aber schnell nicht mehr ausreichend. Über einen nahegelegenen Bohrbrunnen entnahmen die Kräfte zusätzliches Wasser.

Nach dem Einsatz konnten Kameraden ihre kontaminierte Kleidung am Anhänger für Einsatzstellenhygiene der FF Altmoorhausen

wechsellern. Das Stallgebäude war teilweise mit asbesthaltigen Platten eingedeckt. Das machte dieses Vorgehen notwendig. Die SEG des DRK versorgte die Kameraden während und nach dem Einsatz mit heißen und kalten Getränken sowie einem kleinen Snack. Gegen 16 Uhr war der Einsatz vor Ort beendet. Die FF Altmoorhausen wurde allerdings in den Abendstunden erneut zur Einsatzstelle gerufen. Trotz sorgfältiger Löscharbeiten mussten einzelne Glutnester, die sich im Stroh und unter einem Dach befanden, nachträglich gelöscht werden. Um 21.30 Uhr war der Einsatz dann endgültig beendet.

Text und Foto: Georg Schecke, GPW

Kettenbagger in Flammen

Saterland (Kreis Cloppenburg) – Zu einem Baggerbrand wurden die Feuerwehren aus Langholt und Ostrhauderfehn am 17. Juli 2020 um 12.48 Uhr nach Ramsloh gerufen. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte schlugen Flammen aus dem Motorraum des Kettenbaggers. Ein Atemschutztrupp löschte die Flammen mit einem C-Rohr ab. Da der Bagger auf einem Moorgebiet stand, wurde zusätzlich die Feuerwehr aus Ramsloh alarmiert. Deren Fahrzeug versorgte das LF aus Ostrhauderfehn mit Wasser.

Text: Thomas Giehl, GPW
Foto: Jörg Stratmann



Garage in Vollbrand

Brake-Hammelwarden (Kreis Wesermarsch) – In einer Garage war an einem Samstagabend ein Feuer ausgebrochen. Beim Eintreffen der ersten Kräfte der Ortsfeuerwehr Brake-Hammelwarden brannte diese bereits in voller Ausdehnung. Die Flammen schlugen meterhoch aus einer Tür und drohten auf das Dach des direkt angrenzenden Wohnhauses überzugreifen. Mehrere kleine Explosionen waren zu hören. Wie sich später herausstellte, handelte es sich um explodierende Spraydosen, die im Gebäude gelagert waren. Aufgrund der Ausgangslage forderte der Einsatzleiter die Ortsfeuerwehr Brake-Hafenstraße zur Unterstützung an. Die Brandbekämpfung wurde von drei Atemschutz-Trupps mit drei C-Rohren durchgeführt. Ein Übergreifen des Feuers auf das Wohnhaus konnte verhindert werden.

Text: Wilfried Luks, PW



SCANNE DEN CODE
FÜR DIREKTE INFOS

Der kürzeste Weg zum
Internet-Auftritt des OLV.

Passendes rund um das Thema VEGETATIONSBRAND- BEKÄMPFUNG

Löschrucksack Ermak
Artikel-Nr. BX701365A
145,00 Euro



Gesichtsmaske mit Atemschutz
Artikel-Nr. BX701386 **75,00 Euro**



Waldbrandpatsche
Artikel-Nr. BX701369
25,00 Euro

...dazu passender Stiel
Artikel-Nr. BX701370
ab 6,00 Euro

Waldbrand-Werkzeug Gorgui V2
Artikel-Nr. BX701373
179,00 Euro

...dazu passendes Schutzholster
Artikel-Nr. BX701374 **25,00 Euro**



Wiedehopfhaut mit Ovalblatt
Artikel-Nr. BX701381 **40,00 Euro**
...dazu passender Stiel
Artikel-Nr. BX701392 **12,00 Euro**



Pionierschaufel
Artikel-Nr. BX701379
68,00 Euro



Kühlweste
In 4 Größen verfügbar
Artikel-Nr. BX701389
ab **158,00 Euro**



Schwerlast-Tragesystem
Artikel-Nr. BX701387
~~384,00 Euro~~ **350,00 Euro**



**Für Deinen PERSÖNLICHEN BEDARF,
Deine AUSBILDUNG und für die
AUSRÜSTUNG Deiner Feuerwehr!**



Ausbildungsfolien
Waldbrandbekämpfung
Artikel-Nr. BX700967
59,99 Euro



Standard-Einsatz-Regeln
**Vegetationsbrand-
bekämpfung**
Artikel-Nr. BB700994
24,99 Euro



Ausbildungsfolien
Einsatz von D-Leitungen
Artikel-Nr. BX700976
59,99 Euro

Fachwissen
Feuerwehr:
**Einsatz von
D-Leitungen**
Artikel-Nr. BB700982
14,99 Euro



Sonderheft:
**Richtiges Vorgehen bei
Wald- und Flächenbränden**
Artikel-Nr. BS700731
9,80 Euro

Download
Grafik-Paket Wald- und Flächenbrände
Artikel-Nr. BDDF1126 **4,90 Euro**



**Viele weitere Artikel
findest Du bei uns
im Online-Shop!**

www.feuerwehrmagazin.de/shop

Telefon +49 (0)421 46886-20 • Telefax +49 (0)421 46886-30 • eMail shop@feuerwehrmagazin.de

Lieferung solange Vorrat reicht. Bitte unsere Widerrufsbelehrung auf unserer Website beachten. Feuerwehr-Magazin ist eine Zeitschrift der EBNER MEDIA GROUP.



Gartenhaus in Brand

Jade (Kreis Wesermarsch) – Ein Holz-Gartenhaus brannte am Pfingstmontag in der Ortschaft Jade an der Bollenhagener Straße nieder. Die Alarmierung durch die Großleitstelle Oldenburg erfolgte für die Feuerwehren Jade und Jaderberg mit der First Responder-Gruppe gegen 23.49 Uhr. Unter der Leitung des Jader Ortsbrandmeisters Peter Scholz konnten die Flammen schnell gelöscht werden. Ein Übergreifen des Feuers auf weitere Gebäude auf dem Grundstück wurde rechtzeitig verhindert. Am Gartenhaus entstand Totalschaden im vierstelligen Bereich. Vor Ort nahm die Polizei die Ermittlungen auf.

Text: Wolfgang Böning



Zu Lande, zu Wasser und aus der Luft suchten zahlreiche Einsatzkräfte nach einem 6-Jährigen am Idasee. Hier machen sich gerade Taucher bereit.

Belastender Drohneneinsatz

Idafehn (Kreis Leer) – Zum Idasee wurden am Freitagabend, 14. August 2020, die Feuerwehren aus Ostrhauderfehn und Holterfehn sowie die Wasserrettung der Kreisfeuerwehr Leer mit Tauchern der DLRG, das DRK und die Polizei gerufen. Kurze Zeit vor der Alarmierung hatte eine Familie ihren 6-jährigen Sohn als vermisst gemeldet. Die eingesetzten Kräfte suchten mit Booten und Tauchern auf dem Idasee. Parallel lief eine große Suchaktion an Land. Die Einsatzleitung forderte weitere Kräfte an. Darunter die Rettungshundestaffel Ostfriesland, weitere Taucher aus Friesoythe, die DLRG aus dem Saterland sowie die Drohnenteams der Kreisfeuerwehr Leer und der Kreisfeuerwehr Cloppenburg. Zudem rückte die FF Westhauderfehn mit ihrem Rettungsboot an. Während die mit Wärmebildkameras ausgestatteten Drohnen über dem See kreisten, wurde ein Notfallseelsorger zur Betreuung der Familie alarmiert. Gegen 20.40 Uhr kam für alle Einsatzkräfte die ernüchternde Nachricht: Ein Taucher fand den Jungen nur einige Meter vom Ufer entfernt. Für den 6-Jährigen kam jede Hilfe zu spät. Die Familie und weitere Angehörige wurden durch das Kriseninterventionsteam aus dem Landkreis Cloppenburg betreut.

Text und Foto: Thomas Giehl, BPW Weser-Ems



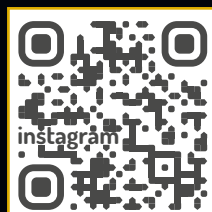
Feuerwehrleute löschen eine brennende Scherenarbeitsbühne mit Schaum.

Fahrzeugbrand groß

Wiefelstede (Kreis Ammerland) – „Das hätte auch ganz anders ausgehen können“, stellte der OrtsBM und Einsatzleiter in Borbeckerfeld, Timm Stamer am frühen Sonntag fest. Eine Scherenarbeitsbühne war im Motorbereich in Brand geraten. Durch den immer wieder in Betrieb gehenden Motor des Arbeitsgerätes wurden Nachbarn aufmerksam. Diese stellten den entstehenden Brand fest und weckten den Hausbesitzer, auf dessen Hof das Gerät stand. Dieser zog mit einem Teleskoplader das brennende Fahrzeug von den Gebäuden fort auf eine Wiese. Dort unternahmen die Bewohner mit

Gartenschläuchen erste Löscharbeiten. Die alarmierten Einsatzkräfte aus Neuenkrug-Borbeck und Metjendorf begannen sofort unter Atemschutz mit den Löscharbeiten. Mit Netzmittel versetztes Wasser setzte dem Schrecken dann schnell ein Ende. „Wenn man dort nicht so schnell und vorbildlich gehandelt hätte“, sagt Stamer, „wären das Wohnhaus und das Stallgebäude wohl stark in Mitleidenschaft gezogen worden.“ Beide Wehren waren mit insgesamt 30 Kräften und drei Fahrzeugen vor Ort.

Text: Heiko Pold, GPW
Foto: Feuerwehr



SCANNE DEN CODE
FÜR DIREKTE INFOS
Der kürzeste Weg
zum Instagram-
Angebot des OLV.



Auch mit Hilfe einer Steckleiter wurde der vermeintlich brennende Kamin kontrolliert.

Vermeintlicher Schornsteinbrand

Wildeshausen (Kreis Oldenburg) – Einsatz am Samstagnachmittag für die FF Wildeshausen: Im Meisenweg soll ein Schornstein brennen. Der EL stellte lediglich eine leichte Verrauchung im Gebäude fest. Sowohl der Bereich um den Ofen und die Heizungsanlage sowie der Schornstein wurden unter anderem mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Auch eine Erkundung des Dachbereichs und des Schornsteins ergab keine Auffälligkeiten. Die Leitstelle forderte den Bezirksschornsteinfeger nach. Die Feuerwehr wartete bis zur Übergabe an der Einsatzstelle und rückte anschließend ein.

Text und Foto: Daniel Engels, PW



Regenwasser überflutet Haus

Friesoythe-Gehlenberg (Kreis Cloppenburg) – Die Feuerwehr Gehlenberg wurde am Samstag, 13. Juni 2020, zu einem Hilfeleistungseinsatz alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand die Straße bereits komplett unter Wasser. Die Bewohner und Nachbarn versuchten, die Wassermassen mit einem Besen vom Haus fernzuhalten. Das Wasser floss bereits ins Gebäude und die Garagen. Eine Tragkraftspritze wurde unmittelbar am Gebäude abgesetzt, um die Wassermassen abzuleiten. Eine weitere Pumpe wurde zum Leeren des naheliegenden Regenrückhaltebeckens genutzt. Nach etwa 2 Stunden war der Einsatz beendet. Vor Ort waren 33 Kräfte mit vier Fahrzeugen.

Text und Foto: Martin Warnke, FF Gehlenberg

Regenwasser fließt bereits ins Haus und die Garagen.

Leistung statt Dienstbeteiligung

Ovelgönne (Kreis Wesermarsch) – Jahreshauptversammlung der FF Ovelgönne: GBM Torsten Schattschneider ernannte Yannik Gerler und Femke Albrecht, beide aus der JF, sowie Eske Schattschneider als Seiteneinsteigerin zu FM beziehungsweise zur FFr. Außerdem wurden Jasmin Heinemann zur OFFr sowie Dominik Wache, Sascha Dargel, Björn Süsens und Nils Osterloh zu HFM befördert. Bürgermeister Christoph Hartz berichtete über den Neubau des Feuerwehrhauses in Ovelgönne. Für das Projekt wurde ein Arbeitskreis gebildet. Die Gruppenführer der Freiwilligen

Feuerwehr haben derweil entschieden, dass keine Bewertung für die beste Dienstbeteiligung mehr erfolgen soll. Stattdessen sollen Kameraden für besondere Leistungen geehrt werden. Entsprechend wurden Geschenke an den scheidenden Sicherheitsbeauftragten Günter Jacobs für seine langjährige Arbeit, an Sascha Dargel für seine Bemühungen bezüglich des Maibaumsetzens sowie an die neuen Kameradinnen und Kameraden Hendrik Wache, Eske Schattschneider, Yannik Gerler und Femke Albrecht überreicht.

Text und Foto: Ria Meinardus, GPW



Für ihre 25. Blutspende wurde Silke Wiemer während der Blutspendeaktion in Mentzhausen von OBM Jan Hauerken (links) sowie seinem Stellvertreter Torsten May von der FF Südbollenhagen geehrt.

Pizza nach Blutspende

Jade (Kreis Wesermarsch) – Mit fast 97 Teilnehmern, darunter acht Erstspender, konnte die FF Südbollenhagen (Gemeinde Jade) bei ihrer zweiten Blutspende-Aktion 2020 ein Rekordergebnis verzeichnen. Die Aktion fand in der ehemaligen Grundschule Mentzhausen und in der Mehrzweckhalle statt. OrtsBM Jan Hauerken und sein Stellvertreter Torsten May ehrten Silke Wiemer für ihre 25. Spende und überreichten ihr zusammen mit der Ehrennadel ein Geschenk.

Wegen zusätzlicher Hygienevorkehrungen war die Aktion wie folgt organisiert: Am Eingang empfingen Hauerken und May die Blutspender und informierten sie über den Ablauf. Bevor diese einzeln und mit Maske hereingelassen wurden, nahm der OrtsBM eine Temperaturmessung vor und übergab Desinfektionsmittel sowie eine Flasche Wasser. Nach der Spende erhielten alle eine frisch gebackene Pizza für den Nachhauseweg.

Text und Foto: Hans Wilkens



Das Bild zeigt die Gewählten für das Ortskommando, die Beförderten sowie die Gäste der Jahreshauptversammlung der JF Ovelgönne.

Unternehmen stellt reservierte Parkplätze für Feuerwehrleute bereit

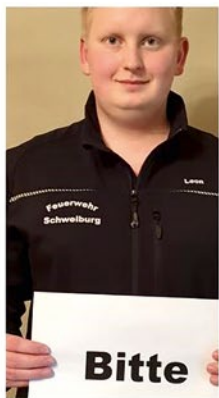
Wardenburg (Kreis Oldenburg) – Um den Ablauf im Alarmfall zu optimieren, stellt das Unternehmen Dynapac GmbH dauerhaft reservierte Parkplätze für Einsatzkräfte der Feuerwehr zur Verfü-

gung. Die im Betrieb beschäftigten ehrenamtlichen Einsatzkräfte sind über das ganze Werk in Westerholt verstreut. Wenn sie in der Vergangenheit alarmiert wurden, lief jeder zu seinem eigenen Fahrzeug. Zu-

künftig treffen sich zum Beispiel die sechs Kameraden der Ortfeuerwehr Achternmeer an dem neu geschaffenen Sammelpunkt, um als Fahrgemeinschaft noch schneller ins 1,5 Kilometer entfernte gele-

gene Feuerwehrhaus zu gelangen. Insgesamt sind zwölf Feuerwehrleute aus dem LK und der Stadt Oldenburg im Werk beschäftigt.

Text und Foto: Thomas Simon, stellv. OrtsBM FF Achternmeer



Stay Home Challenge der Feuerwehren der Gemeinde Jade während der Corona-Krise.

Stay Home Challenge in der Gemeinde Jade

Jade (Kreis Wesermarsch) – Die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Jade haben sich an der so genannten Feuerwehr Stay Home Challenge beteiligt. Dabei ging es darum,

in einem Bild darzustellen, sodass die Bürger möglichst zu Hause bleiben. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, dass die Feuerwehr weiterhin einsatzbereit bleibt. Der Hintergrund: Alle

Mitbürger sollten noch mehr dafür sensibilisiert werden, in der Corona-Zeit möglichst zu Hause zu bleiben.

Text und Foto: Stefan Janke, GPW

Ausgezeichnete Dienstbeteiligung

Ovelgönne (Kreis Wesermarsch) – Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Oldenbrok mit OrtsBM Heinz-Gerd Stegie: Am Jahresende zählte die Wehr 29 aktive Mitglieder, davon sechs Frauen. Außerdem gehörten 13 Kameraden der Altersabteilung an. Für die beste Dienstbeteiligung erhielten Franziska Hoffmann-Bunjes (123,5 Stunden), Marika Laible (96 Stunden) und Jörg Leonhard (72,5 Stunden) als Dank und Anerkennung je ein Geschenk von der Feuerwehr überreicht.

Bürgermeister Christoph Hartz nahm die Ehrung von OrtsBM Reiner Carstens vor und zeichnete ihn für seine 50-jährige Mitgliedschaft und Verdienste um das Feuerlöschwesen mit dem Niedersächsischen Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold aus. GBM Torsten Schattschneider ehrte den HFM Helmut Göhmann und den OLM Robert Schnieder mit dem Abzeichen für 50-jährige Mitgliedschaft des NFV. Schattschneider ernannte nach der Vereidigung die Anwärterin Marika Laible sowie die Anwärter Jörg Leonhard und Julian Niedermeyer zur Feuerwehrfrau beziehungsweise Feuerwehrmännern.

Text und Foto: Ria Meinardus, GPW und Hans Wilkens



Von links: Torsten Schattschneider, Reiner Carstens, Christoph Hartz, Helmut Göhmann, Heinz-Gerd Stegie, Marika Laible, Jörg Leonhard, Robert Schnieder, Hergen Stegie, Holger Dwehus und Carsten Osterloh.

Wahlen zum Ortskommando in Rüdershausen

Ovelgönne-Rüdershausen (Kreis Wesermarsch) – Während der gut besuchten Jahreshauptversammlung der FF Rüdershausen überreichte OrtsBM Uwe Kuck Schriftwartin und GPW Ria Meinardus ein Geschenk, um sich bei ihr für das Arbeiten mit dem Feuerwehrprogramm FeuerON zu bedanken. Außerdem erhielt sie für die beste Dienstbeteiligung die Wanderplakette. Die Wahlen zum Ortskommando

brachten folgendes Ergebnis: Erste Gruppenführerin Melanie Antesberger, Zweite Gruppenführerin Christine Kuck, Erster Sicherheitsbeauftragter Stephan Nuckel, Zweiter Sicherheitsbeauftragter Gerold Hauerken, Erster Atemschutzwart Stephan Nuckel, Zweiter Atemschutzwart Tobias Brandt, Erster Maschinist Josef Wonke, Zweiter Maschinist Florian Krüger, Erste Funkwartin Ute Lampe-Hülsmann, Zweite

Funkwartin Britta Hauerken, Kassenwartin Melanie Anetsberger, Kassenprüfer Gerold Hauerken, Schriftführerin Ria Meinardus, Gerätewart Florian Krüger und Zeugwartin Ria Meinardus. Dem neugewählten Festausschuss gehören an: Melanie Anetsberger, Florian Krüger, Alwin Meinardus, Kim Ferken-Beckamp und Gerold Bürgel.

Text: Hans Wilkens und Ria Meinardus, GPW



SCANNE DEN CODE FÜR MEHR INFOS

Gesichtsmaske mit Atemschutz
Gewappnet für den nächsten Vegetationsbrand. Durch diese Maske wird das Einatmen von Rauch und Aschepartikeln reduziert und schützt das Gesicht vor Wärmestrahlung und Funkenflug.

Jetzt direkt online bestellen:
shop.feuerwehrmagazin.de

Auszeichnungen für Feuerwehrleute

Ovelgönne (Kreis Wesermarsch) – Während der Jahreshauptversammlung der FF Salzendeich zeichnete Bürgermeister Christoph Hartz HFM Stefan Harms für seine 25-jährige ehrenamtliche Dienstzeit mit dem Niedersächsischen Feuerwehr-Ehrenzeichen aus. GBM Torsten Schattschneider beför-

derte Markus von Essen zum OLM. Für die beste Dienstbeteiligung im Jahr 2019 erhielt FM Martin Büsing den Wanderpokal. Arnold Licht erhielt vom OrtsBM für seine Arbeiten beim Feuerwehrhaus ein Geschenk überreicht.

Text und Foto: Ria Meinardus, GPW und Hans Wilkens



Von links: Gunter Hellwig, Martin Büsing, Stefan Harms, GBM Torsten Schattschneider, Markus von Essen, OBM Manfred Bunk und Bürgermeister Christoph Hartz.

Karl Niemeyer seit 70 Jahren bei der Feuerwehr

Wiefelstede-Mollberg (Kreis Ammerland) – Eigentlich sollte Karl Niemeyer im April geehrt werden. Doch Corona machte der Ortsfeuerwehr Mollberg einen Strich durch die Rechnung. Nun wurde die Ehrung spontan vorgenommen, wenn auch nur in kleinem Kreis. Bürgermeister Jörg Pieper würdigte den 88-Jährigen für seine langjährige Zugehörigkeit bei der Feuerwehr. Zahlreiche Ehrenzeichen und die Ehrennadel in Silber des OFV kann der Jubilar sein Eigen nennen. Viele Lehrgänge hat Niemeyer erfolgreich absolviert. Von 1984 bis 1986 war er Ortsbrandmeister in Moll-

berg. Für all diese Leistungen und sein 70-jähriges Wirken in der Feuerwehr bedankte sich Pieper mit besten Wünschen aus Rat und Gemeinde. Er überreichte eine Urkunde und einen Präsentkorb. Dem Dank schloss sich auch der GBM der Wiefelsteder Wehren Heiko Bruns an. Er gratulierte dem Hauptlöschmeister und hatte einen Blumenstrauß für die Gattin dabei. Der OrtsBM der Mollberger Wehr Jürgen Eilers dankte Niemeyer ebenfalls für seine tatkräftige Unterstützung für die Mollberger Wehr. Er überreichte einen Präsentkorb und einen Blumenstrauß.

Text: Heiko Pold

Ortsbrandmeister Dennis Janßen wiedergewählt

Ovelgönne (Kreis Wesermarsch) – Wahlen und Ehrungen standen im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der FF Großenmeer. Bei den Wahlen erhielt OrtsBM Dennis Janßen das Vertrauen und wurde für weitere 6 Jahre gewählt. Sein bisheriger Stellvertreter Michael Schäfflein stellte sich nicht zur Wiederwahl. HFM Jann Rüter wurde zu dessen Nachfolger gewählt. Neue GF für das LF wurden Marc Niehus und Stefan Dorok sowie für den ELW Jan Ahlers. GBM Torsten Schattschneider ernannte die Kameradinnen Nicole Herklotz und Sarah Köhnemann zu FFr und zeichnete



Wahlen, Ehrungen und Beförderungen standen im Mittelpunkt der Hauptversammlung der Feuerwehr Großenmeer.

LM Karl-Heinz Siefken mit dem Abzeichen des LFV Niedersachsen für 50-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr aus. Bürgermeister Christoph Hartz übernahm die Ehrung für

den HFM Jann Rüter mit dem Niedersächsischen Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25 Dienstjahre.

Text und Foto: Ria Meinardus, GPW und Hans Wilkens

Jürgen Eilers startet in fünfte Amtszeit als OrtsBM

Wiefelstede (Kreis Ammerland) – Bürgermeister Jörg Pieper hat den neuen beziehungsweise wieder gewählten OrtsBM der Gemeinde Wiefelstede ihre Ernennungsurkunden übergeben. In Mollberg geht Jürgen Eilers in seine fünfte Amtsperiode. Einen Wechsel gab es beim Posten des stellvertretenden OrtsBM in Mollberg: Dort tritt Da-



niel Witthus die Nachfolge von Andre Steingraber an. Steingraber bleibt aber weiterhin in der Funktion als stellvertretenden GBM aktiv. Jürgen Eilers und Daniel Witthus sind in ihrer Wehr einstimmig für die nächsten 6 Jahre gewählt worden.

Text und Foto: Heiko Pold, GPW

Von links: Jürgen Eilers, Jörg Pieper, Andre Steingraber, Daniel Witthus.

Auszeichnung in Gold für Helmut Rauer

Garrel (Kreis Cloppenburg) – Ein Leben für die JF. Dieser Satz passt zu Helmut Rauer. Für seinen großen Einsatz zu seiner aktiven Zeit wurde er durch KJFW Arthur Kasperczyk mit der Ehrennadel der DJF in Gold ausgezeichnet. Aufgrund der

Absage des Cloppenburger KJF Pfingstzeltlagers in Lönningen, musste die Verleihung kurzerhand in kleinem Rahmen nachgeholt werden. In seiner Laudatio nannte Kasperczyk die drei großen Eckpfeiler von Rauer's Wirken: die Gründung der JF Garrel 1976, die Über-

nahme des Postens zum KJFW 1982 sowie die Übernahme der Funktion Sprecher der Jugendfeuerwehren im OFV. Alle drei Ämter wurden von Helmut Rauer mit großem Einsatz und viel Hingabe ausgeführt.

Text und Foto: KJF Cloppenburg und FF Garrel



Helmut Rauer wurde für seine Verdienste um die Jugendfeuerwehr ausgezeichnet. Zusammen mit Ehefrau Loro und Vertretern der Feuerwehr hat er sich für ein Gruppenbild aufgestellt.

Ehrungen

in Silber für 25 Jahre

HFM Stefan Harms, Salzendeich
LM Michael Luten, Popkenhöhe

in Silber mit Gold für 40 Jahre

BM Uwe Tschöpe, Jaderberg
HLM Henning Wiemer, Schweiburg
OLM Ingo Heidemann, Schweiburg
BM Jan Hauerken, Südbollenhagen

in Gold für 50 Jahre

BM Uwe Harbers, Jade
BM Reiner Carstens, Oldenbrok

Abzeichen für langjährige Mitgliedschaft des LFV NDS e.V.

für 25 Jahre

HFM Jann Rüter, Großenmeer

für 40 Jahre

HFM Wilhelm Duhm, Jaderberg
HFM Karl-Heinz Leck, Jaderberg

für 50 Jahre

LM Karl-Heinz Siefken, Salzendeich
HFM Helmut Göhmann, Oldenbrok
OLM Robert Schnieder, Oldenbrok

für 60 Jahre

HFM Eilert Georg Ramien, Popkenhöhe
HFM Wilhelm Dettmers, Frieschenmoor

Ehrennadel des OFV in Silber

OFFr Bärbel Carstens, Neustadt
OFFr Gunda Cordes, Neustadt

Museum in Jever wieder geöffnet

Jever (Kreis Friesland) – Seit dem 1. August 2020 hat das Feuerwehrmuseum Jever des OFV wieder regelmäßig geöffnet. Von Dienstag bis Sonntag in der Zeit zwischen 14 und 17 Uhr steht das Museum Besuchern offen. Jeden zweiten Mittwoch bieten die Mitarbeiter zwischen 15 und 16 Uhr eine öffentliche Führung an. Zusätzlich zum Eintrittspreis berechnet die Einrichtung hierfür 2 Euro. Führungen können auch außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden. Interessierte können via Telefon (0157/33961411) oder E-Mail (museum@ofv-112.de) Kontakt aufnehmen.

Text: Ingo Theilen, stellv. Sprecher Feuerwehrmuseum Jever

Ehrentafel

BM Erich Gäfeke, Ocholt-Howiek

EHBM Hans Hobbensiefken,
Westerstede

HFM Walter Gerken, Hahn

BM Georg Harms, Ovelgönne

HFM Ludwig Reins, Südbollenhagen



Der neu gewählte Jugendausschuss, die Geehrten, der Jugendfeuerwehrwart und die Betreuer.

Erfolgreiches Jahr der Jugendfeuerwehr Großenmeer

Ovelgönne-Großenmeer (Kreis Wesermarsch) – Die JF Großenmeer konnte während ihrer Mitgliederversammlung für das Jahr 2019 eine stolze Bilanz vorlegen. Nach der Eröffnung durch den JFW Fritjof Köster und der Jugendsprecherin Sofie Brocks, die nach 5-jähriger Amtszeit in den aktiven Dienst wechselt, trug die Schriftwartin Nancy Szeranowicz den Jahresbericht vor: Zum Jahresende 2019 zählte die JF 20 Mitglieder, davon sind zehn Mädchen, die sich an 65 Tagen zu ihren offiziellen Diensten trafen. Erwähnung fanden die zahlreichen Turniere. Etwa das

Schwimmturnier am 10. März, der Wettbewerb „Löschangriff mal anders“ beim Gemeindefeuerwehrtag in Salzendiech, der Bundeswettbewerb-Kreisentscheid (A- und B-Teil) in Moorriem, das Kuppel- und Leichtathletikturnier am 15. September in Stollhamm sowie das Hallensportturnier am 13. November in Jaderberg. Während der Sommerferien erlebte die JF tolle Tage im großen Zeltlager des OFV in Hooksiel. Zu den Highlights zählte die Fahrt mit dem Schiff nach Helgoland. Ein großes Dankeschön richtete die Jugendfeuerwehr Großenmeer an die Kameraden der Gemeindefeuer-

wehr, die beim Auf- und Abbau der Zelte geholfen hatten.

Auch beteiligte sich die JF mit Fackeln am ersten Laternenumzug der Grundschule. Elf Kids nahmen an einem Erste Hilfe-Kurs teil. Während der Weihnachtsfeier erlebten die Mädchen und Jungen viel Spaß beim Bowlen in Varel. Einen Tag später wurde das Feuerwehrhaus zur Weihnachtsbäckerei umgewandelt und zusammen mit ihren Betreuern backten die Jugendlichen fleißig Plätzchen. Ein Highlight gab es vor Weihnachten noch: Softshelljacket, gesponsort von der Raiffeisenbank Wesermarsch Süd.

Die Wahlergebnisse für den Jugendausschuss: 1. Jugendsprecherin Nikole Herklotz, Stellvertreter der Jugendsprecher Janna Meiners, Schriftwartin Aylin Dischereit, Kassenwart Justin Hillje, Zeug- und Gerätewart Hannes Bunk, Verpflegungswartin Michelle Herklotz sowie 1. und 2. Kassenprüfer Jonas Onischke und Jolien Lameyer. Bei der Dienstbeteiligung belegte Janik Heinemann mit 30 Diensten den 1. Platz. Platz 2 ging an Vicktoriya Liehr (29 Dienste) und Platz 3 an Justin Hillje (28 Dienste).

Text und Foto: Hans Wilkens und Ria Meinardus, GPW

ANZEIGE



VIEL PLATZ...

...AUF KLEINEM RAUM!



PAX Roller Daypack
In zwei Ausführungen lieferbar

ohne Klamottenlüfter
Artikel-Nr. BX701904-OK **89,00 Euro**

mit Klamottenlüfter
Artikel-Nr. BX701904-MK **124,95 Euro**

Extrem robust!

- Maße (H x B x T): 55 x 32 x 17 cm
- Gewicht: 1 kg
- Fassungsvermögen: 30 Liter
- zwei Seitentaschen
- Material: PAX Rip Tec
- regendichter Rollverschluss

www.feuerwehrmagazin.de/shop

Telefon +49 (0)421 46886-20 • eMail shop@feuerwehrmagazin.de



Jugendfeuerwehr Jade zieht stolze Bilanz für das Jahr 2019

Jade (Kreis Wesermarsch) – Bei der Jahreshauptversammlung im Walter-Spitta-Haus trugen die Verantwortlichen der JF Jade den Jahresbericht 2019 vor. Zum Jahresbeginn lief die erfolgreiche Weihnachtsbaumsammlung, im Januar fand die Hauptversammlung statt und dann ging

es auch schon los mit dem Schwimmtraining für das Turnier in Nordenham. Beim Kreiseentscheid im Bundeswettbewerb qualifizierten die Jader sich für den Bezirksentscheid. Dort wiederum für den Landesentscheid in Wildeshausen. In den Sommerferien war das Zeltlager des OFV auch für die Jader ein besonderes Highlight. Sie konnten als Lagersieger die Wanderplakette erringen.

Eine Gruppe beteiligte sich in Damme erfolgreich an der Abnahme der Bedingungen für die Leistungsspanne. Nach dem Leichtathletik- und Kuppelwettbewerb in Stollhamm fand als letzter Wettbewerb 2019 das Hallensportturnier in Jaderberg statt. Die JF Jade konnte 2019 ihre Erfolgsserie fortsetzen und in der

Jahreswertung der Wesermarsch-JFen mit 2.480 Punkten erneut die begehrte Wanderplakette der Wesermarsch-JF erhalten. Im Herbst führen die Mädchen und Jungen zur Abwechslung und Stärkung der Kameradschaft nach Varel zum Bowlen. Die Weihnachtsfeier fand wieder im Spohler Krug statt.

Die 29 Jader Mädchen und Jungen trafen sich 2019 zu 105 Diensten und Fahrten. Marten Wicker und Lukas Grimm wurden nach 8 Jahren Mitgliedschaft in der JF mit einer Urkunde und einem Erinnerungspräsen verabschiedet. Sie werden in der FF ihres Wohnortes weiterhin ehrenamtlich ihren Dienst leisten.

Einstimmig wurde der gesamte Jugendausschuss mit dem Jugendgruppensprecher Tom Gutzeit, dessen Stellvertreter Linus Drees, Schriftwartin Angelina Janke, Kassenwartin Mette Martens, Gerätewarte 1 und 2 Jelte Heuermann und Niklas Barghop sowie Zeugwart Björn Hülsebusch wiedergewählt.

Text und Foto: Kaja Hanken, KJFPW und Hans Wilkens



JFW Ralf Lübben (rechts) mit den Geehrten, Gewählten und Verabschiedeten.

Rallye mal anders

Ovelgönne (Kreis Wesermarsch) – Zur Abwechslung im Sommerprogramm veranstaltete die KF Ovelgönne, die bei der Stützpunktfeuerwehr Popkenhöhe untergebracht ist, eine kleine Rallye für Kinder und Erwachsene. Die Teilnehmer der Rallye

mussten Fragen beantworten, zum Teil aus dem Bereich Feuerwehr, oder bestimmte Aufgaben erledigen. Anschließend mussten sie ihre Laufzettel abgeben. Erfreulich ist, dass sich nicht nur Kinder an der Rallye beteiligt haben, sondern auch viele Erwachsene.

Die Sieger werden in der nächsten Zeit ihre Gewinne bekommen. Eine Feier blieb aufgrund der Pandemie aus. Als Dankeschön für die gute Beteiligung wird im nächsten Jahr zu einem Tag bei der KF eingeladen.

Text: Ria Meinardus, GPW und Hans Wilkens



SCANNE DEN CODE

Stylische Turnbeutel im Feuerwehr-Look!



Direkt online bestellen:
shop.feuerwehrmagazin.de

5 Jahre Kinderfeuerwehr in der Gemeinde Wiefelstede

Wiefelstede (Kreis Ammerland) – „Auch Wiefelstede bekommt eine Kinderfeuerwehr“ lautete die Schlagzeile im Juni 2015 in der Presse. „Jetzt können wir schon unseren 5. Geburtstag feiern“, sagt Kinderfeuerwehrwart Karl-Heinz Jürgens. Leider muss eine große Feier in diesem Jahr ausfallen. Seit Beginn der Corona-Pandemie konnte und durfte in Wiefelstede kein Kinderfeuerwehrdienst stattfinden. Am 12. September 2015 traten 15 Kinder in die KF Wiefelstede ein. „Es waren so viele Anmeldungen da“, meinte das Gründungsmitglied Jürgens, „man hätte auch noch eine zweite Gruppe aufmachen können“. Von vier Betreuern werden die kleinen Feuerwehrhelden alle 14 Tage immer samstags umsorgt und beschäftigt.

Spielerisch werden die Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren an die Feuerwehr herangeführt. Und

die Liste der bisherigen Aktionen Atemschutzgeräte aus Wasserflaschen gebastelt, zu Weihnachten



Archivbild der Kinderfeuerwehr mit drei der vier Betreuer vor der Corona-Pandemie.

leckere Kekse gebacken und haus-eigene Flohmärkte organisiert. Selbst die Umwelt konnte schon von der Kinderfeuerwehr Wiefelstede profitieren. Etwa durch Müllsammelaktionen den Bau eines Insektenhotels. Auch an kleinen Wettkämpfen nahmen die Kinder der KF schon teil. Dennis Koopmann, OrtsBM der Wiefelsteder Wehr, spricht seinen Dank für den tollen Einsatz und das Engagement der Betreuer aus. Er betont, wie wichtig die Nachwuchsarbeit für eine leistungsfähige Feuerwehr ist. Ab dem 19. September 2020 kann durch Umsetzung eines Hygienekonzeptes der Kinderfeuerwehrdienst endlich wieder stattfinden. „Vielleicht werden wir dann wenigstens mit den Kindern im kleinen Kreis anlässlich unseres Geburtstages zusammensitzen“, hofft der Kinderfeuerwehrwart.

Text und Foto: Heiko Pold, GPW



Beim Gemeindefeuerwehrtag 2019 in Salzendeich errang die Jugendfeuerwehr Ovelgönne im Wettbewerb „Löschangriff mal anders“ den 1. Platz.

Ovelgönne blickt auf 50 Jahre JF

Ovelgönne (Kreis Wesermarsch) – Die JF Ovelgönne kann jetzt auf 50 Jahre erfolgreiche Arbeit zurückblicken und hätte allen Grund gehabt, dieses Jubiläum auch zünftig zu feiern. Aber leider lässt das die Corona-Pandemie nicht zu. Auf Initiative des damaligen OrtsBM Gerold Kleen und KJFW Egon Herzer wurde die Jugendfeuerwehr Ovelgönne am 18. April 1970 im Beisein von Bürgermeister Johann Wefer und KBM Diedrich Schäfer gegründet. Sie zählte zu den ersten JFen im OFV. Als JF-Warte fungierte von 1970 bis 1973 Dietmar Girke. Es folgten 1973 bis 1977 Georg Harms, 1977 bis 1992 Hans Schattschneider, 1992 bis 2003 Torsten Schattschneider (jetzt GBM), 2003 bis 2011 Udo Heinemann und seit 2011 Michael Störk. Inzwischen hat die Gemeinde auch eine aktive Kinderfeuerwehr, die bei der Stützpunktfeuerwehr Popkenhöhe in guten Händen ist.

In den ersten Jahren zählte die JF Ovelgönne nur zwölf männliche Mitglieder. An Mädchen in dieser Institution war in der damaligen Zeit überhaupt noch nicht zu denken. Im Laufe der Jahre reihten sie sich aber unter gleichen Bedingungen immer mehr in die JF mit ein. In diesem Jahr sind es 16 Mitglieder, vier Mädchen und zwölf Jungen. Beim Wechsel von der JF in den aktiven Dienst erhalten die Jugendlichen die Treuenadel der DJF überreicht.

Der erste Dienst der JF Ovelgönne fand 1970 auf dem Bauernhof von Bür-

germeister Johann Wefer in Strückhausen statt. Dort hatte kurz zuvor eine Scheune gebrannt. Neben ihrem regulären Dienstbetrieb mit abwechslungsreichem Ausbildungs- und Spielprogramm organisierte die JF Ovelgönne auch viele Jahre die Osterfeier auf dem heutigen Tierschauhamm. Auch die Beteiligung mit einem Festwagen am traditionellen Ovelgönner Pferdemarkt sowie am Maibaumsetzen war selbstverständlich.

Dietmar Girke kaufte in den ersten Jahren für die JF ein eigenes, 30 Jahre altes Löschgruppenfahrzeug 8, mit dem diese auch zum Landeszeltlager nach Wolfshagen fuhr. Doch dort durften die Ovelgönner mit ihrem Oldtimerfahrzeug nicht auf den Zeltplatz fahren. Das ärgerte Jugendwart Dietmar Girke so sehr, dass die Delegation sofort wieder abrückte und unterwegs in einem anderen schönen Ort eine erlebnisreiche Woche als „Sonderurlaub“ erleben durfte.

Im vergangenen Sommer (2019) beteiligte sich die JF Ovelgönne am großen Zeltlager mit 1.400 Teilnehmern aus den JFen des OFV an der Küste in Hooksiel. Die Mädchen und Jungen waren begeistert, dass sie hier auch bei den Vorbereitungen, der An- und Abfahrt, beim Auf- und Abbau der Zelte und der sonstigen Einrichtungen von den aktiven Kameraden so toll unterstützt wurden.

Text und Fotos: Hans Wilkens und Ria Meinardus, GPW

Behelfsmasken: fair und sozial

Oldenburg – Die Niedersächsische Jugendfeuerwehr bietet Behelfsmasken an. Hersteller sind die Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. am Baumschulenweg. Dort werden täglich bis zu 80 Masken aus 100 Prozent Baumwolle für die JF hergestellt. „Wir hätten die Masken auch in Fernost zu einem garantiert günstigeren Preis fertigen können“, erklärt der stellvertretende LJFW Sascha Bädorf. „Wir wollten eine soziale, zuverlässige Kooperation eingehen, bei der Integration und Inklusion gefördert wird. Denn auch bei uns ist jeder willkommen“. Bei den Gemeinnützigen Werkstätten arbeiten Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen, erklärt Betriebsleiter Karsten Deetjen. Ziel sei es, durch unterschiedliche Arbeitsangebote Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit Beeinträchtigungen zu verwirklichen. „Dabei werden die Menschen entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert und ins Arbeitsleben integriert. Im Idealfall gelingt dadurch auch ein Übergang auf den ersten Arbeitsmarkt“, so Deetjen.

Text: Markus Alexander Lehmann, Fachbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit Bezirk Weser-Ems



Die Mitarbeiter der sozialen Werkstätten zeigen ihre Ideen für die Niedersächsische Jugendfeuerwehr.

Einsatzstellenhygiene in der Gemeinde Hude

Hude (Kreis Oldenburg) – Am 25. Juni 2020 haben sich Vertreter der Ortswehren Hude, Altmoorhausen und Wüstring getroffen, um über die Einsatzstellenhygiene zu sprechen. Der Einsatzhygieneanhänger (FWA-Hygiene) der FF Altmoorhausen ist mehrere Male im Einsatz gewesen. Es wurden Erfahrungen gesammelt, die immer wieder zu Verbesserungen im Ablauf geführt haben. Der FWA wird eingesetzt, damit die AGT nach einem Einsatz ihre mit Brandrauch und Ruß kontaminierte Kleidung direkt am Einsatzort ablegen und gegen neue oder einen Jogginganzug tauschen können. Hiermit will die Feuerwehr die Kontamination der Fahrzeuge und Feuerwehrhäuser mit für die Kameraden eventuell giftigen oder schädigenden Stoffe verhindern.

Es kam bei einem Einsatz zu Wartezeiten für die AGT, weil zu viele Trupps gleichzeitig aus dem Einsatz kamen und ihre Kleidung ablegen wollten. Damit sie zumindest ihre Lungensysteme abnehmen können, wurde daran erinnert, einen bereitgestellten FFP3 an den Atemanschluss zu schrauben, bis die Kleidung

und die Maske abgenommen beziehungsweise ausgezogen werden können. Die Kräfte sollen die Masken bis nach dem Auskleiden tragen.

Die Abläufe am Anhänger wurden in der Vergangenheit immer wieder optimiert. Am perfekten Aufbau und Ablauf arbeitet die Feuerwehr weiterhin. Die Feuerwehr Altmoorhausen benötigt acht Personen, um den FWA-Hygiene im Einsatz zu betreiben. Die Kameraden aus Altmoorhausen werden das auch weiterhin als alleinige Wehr in der Gemeinde Hude machen. Eine Unterstützung im Einsatzfall ist nur in Ausnahmefällen angedacht. Die Möglichkeiten des Anhängers sind aber noch nicht ausgereizt. In nächster Zukunft wird er noch um ein mobiles Handwaschbecken erweitert. Wenn der



Den FWA-Hygiene betreibt die FF Altmoorhausen bei Einsätzen in der gesamten Gemeinde Hude.

Übungsdienst wieder normal angelaufen ist, sind gemeinsame Übungen innerhalb der drei Ortswehren geplant.

Text und Foto: Georg Schecke, GPW

Realbrandausbildung in Verden

Vechta (Kreis Vechta) – Am 5. September 2020 reisten mehrere Kameraden der Feuerwehr Vechta und Langförden nach Verden zum Realbrandübungscontainer FTS 8000 von Dräger. Dabei handelt es sich um eine Übungsanlage, in der zusätzlich zu Holz- und klassischen Gas-Brandstellen auch eine Flüssiggas-Brandstelle (LPG) integriert ist. Diese LPG-Brandstelle ermöglicht ein realitätsnahes Strahlrohrtraining. Die Kombination der Ausbildungsmodule bei Hitze und Echtrauch ist die optimale Vorbereitung für Feuerwehr-

leute auf Szenarien, denen sie auch im realen Brandfall ausgesetzt sein können. Die Anlage steht bei der FTZ in Verden. Hier angekommen, ging es für die Kameraden zunächst in den Theorieunterricht. Dieser wurde von mehreren Ausbildern der Red Line Solution durchgeführt. Danach rüsteten sich die Kameraden mit den gestellten Atemschutzgeräten aus. Die Ausbilder bereiteten währenddessen die Anlage für das Praxistraining vor. Nach einer kurzen Hitzegewöhnung mit echtem Brennstoff ging es mit dem Strahlrohrtraining

weiter. Verschiedene Suchtechniken wurden unter realen Bedingungen vermittelt. Hierfür wurde der Container mit Propangas befeuert. Nach mehreren Übungen konnte das theoretische Wissen in der Praxis gefestigt werden. Durch verschiedenste Materialien kann es im Innenangriff immer wieder zu gefährlichen Rauchgasdurchzündungen kommen. Daher ist der sichere Umgang mit dem Hohlstrahlrohr unerlässlich. Zudem sollen den Kameraden die Grenzen der PSA aufgezeigt werden.

Text und Fotos: Kai-Uwe Tegenkamp, PW

weitere aktuelle Meldungen auf
www.ofv-112.de

Die Feuerwehren Vechta und Langförden haben in Verden eine Realbrandausbildung absolviert.





Feuerwehrrfrauenkalender 2021
Artikel-Nr. BK701981 **16,90 Euro**

**Wochenkalender
Feuerwehrrfahrzeuge 2021**
Artikel-Nr. BK701576
16,90 Euro



Feuerwehrrfahrzeuge 2021
Wochenkalender mit 53 Abbildungen

PODSZUN

Der Klassiker unter den Feuerwehrrkalendern!

2021

Everything for that moment.

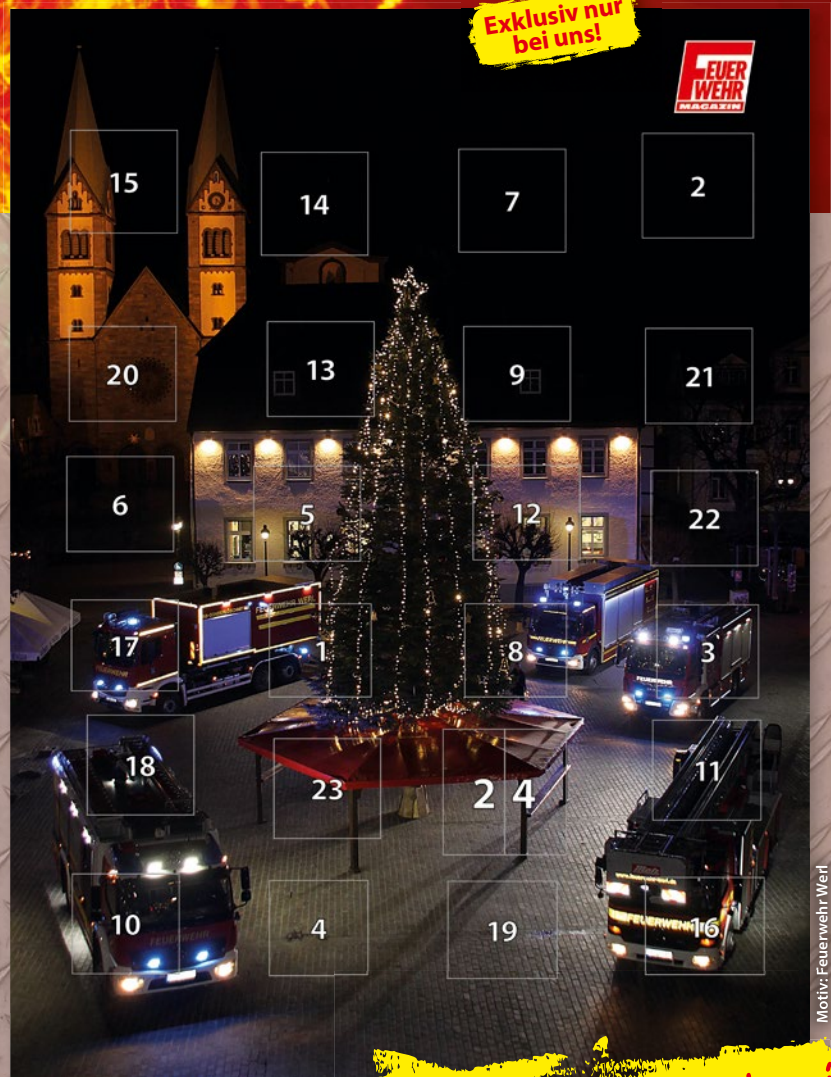


rosenbauer

Rosenbauer-Kalender 2021

Artikel-Nr. BK701400 **19,50 Euro**

Exklusiv nur bei uns!



Exklusiv nur bei uns!



Motiv: FeuerwehrWert

Versüßt die Wartezeit bis Weihnachten!

Adventskalender

mit leckerer Vollmilchschokolade

Artikel-Nr. BX701036 **4,95 Euro**

Mengenrabatte möglich!



Einsatzkräfte üben die Vegetationsbrandbekämpfung.



Vegetationsbrandbekämpfung geübt

Hude (Kreis Oldenburg) – Am 3. August 2020 fand unter Einhaltung der Corona-Regeln ein praktischer Übungsdienst der Gruppe 4 der Ortsfeuerwehr Hude statt. Das Thema war das taktische Vorgehen mit Zuhilfenahme verschiedener Löschtechniken bei der Vegetationsbrandbekämpfung. Gerade in der aktuellen trockenen Phase der Vegetation kann eine praktische Auffrischung nicht schaden, dachte der Gruppenführer Jörg Meyer. Unterstützt wurde die Ausbildung durch GBM Jörg Schmidt, der Fachberater und Multiplikator für Vegetationsbrandbekämpfungen ist.

Ziel des Abends war es, nach der langen Corona-Pause die bereits im Winter theoretisch erlernten Techniken in die Praxis umzusetzen. Dabei wurde unter

anderem einer der vorhandenen Löschrucksäcke ausprobiert. Zudem wurde die Effektivität des Sprühbalkens des TLF 3000 auf Unimog ausprobiert. Da sich ein Feuer in der Vegetation durch Wind getrieben oder die Geländeeigenschaften immer bewegt und ausbreitet, müssen die Einsatzkräfte ebenfalls mobil bleiben. Das heißt, der Löscheinsatz mit Setzen eines Verteilers und Verlegen von Schläuchen führt nicht zum Erfolg. Deshalb wurden auch das Pump & Roll-Verfahren für Fahrzeuge, die mit dieser Technik ausgestattet sind, und die so genannte Raupentechnik ausprobiert. Bei der Raupentechnik steht das Fahrzeug bei der Was-



serabgabe und die Einsatzkräfte laufen mit dem Schlauch voraus. Ist der Schlauch gerade gezogen, zieht das Fahrzeug wieder bis auf Höhe der Einsatzkräfte nach. Auch diese Taktik ist auf freiem Feld sehr effektiv. Was dabei dringend beachtet werden muss ist, dass das Fahrzeug auch für den Untergrund

geeignet sein muss. Ein Festfahren kann zu fatalen Folgen bis hin zum Verlust führen. An diesem Abend ging alles gut. Ein kleines Feuer wurde nur für Bildaufnahmen angezündet. Im Ernstfall sieht die PSA natürlich anders aus.

Text: Jörg Schmidt, GBM
Foto: René Lange

Cloppenburg: Atemschutzkollaps durch eigene Belastungsübung abgewendet

Cloppenburg (Kreis Cloppenburg) – Atemschutzkollaps? Klingt dramatisch, und drama-



tisch hätte es auch werden können. 39 von 46 AGT der FF Cloppenburg waren von einem Lizenzentzug bedroht. Wie konnte das passieren? Die Atemschutzübungsstrecke des LK ist wegen Covid-19 noch immer gesperrt. Hier legen die AGT jedes Frühjahr ihren Tauglichkeitsnachweis ab. Ohne Nachweis kein Atemschutz. Die FF bekam die unerwartete Nachricht: Der Tauglichkeitsnachweis ist auch in Zeiten von Covid-19 verpflichtend. Also keine Ausnahmeregelung. Genau davon war man aber im Kreis-kommando der Feuerwehr ausgegangen. Was tun? Mit nur sieben AGT hätten sie den ganzen Laden gleich abmelden können. Feuerwehr ohne AGT ist undenkbar.

Kurzerhand haben die Atemschutzgeräthewarte David Middendorf und Florian Abshof eine

eigene Belastungsübung ausgearbeitet. Diese Übung musste vor allem mit dem jährlichen Atemschutzdurchgang vergleichbar sein. Zudem sollte sie im Feuerwehrhaus durchgeführt werden können. Neuland für alle. In kleinen Gruppen wurden schwere Kanister getragen, große und kleine Leitern erklommen sowie „Verletzte“ transportiert. Wenn noch zu viel Luft in den Atemluftflaschen oder die Mindestzeit noch nicht erreicht war, mussten die AGT als Extraaufgabe einen B-Schlauch aufrollen. Nach der Übung zog StBM Horst Lade ein positives Fazit. 27 Träger waren dem spontanen Aufruf gefolgt und haben die Übung allesamt bestanden. Mit 34 einsatzbereiten Trägern kann Lade jetzt planen.

Text und Foto: Björn Lichtfuß, PW

Drehleitermaschinenisten 4 Tage ausgebildet

Kreis Vechta – Die Kreisfeuerwehr Vechta hat zwölf neue Drehleitermaschinenisten ausgebildet. Die Kameraden aus Lohne, Damme und Vechta wurden in der letzten Woche von Ausbildern der Firma drehleiterausbildung.de in Lohne ausgebildet. Unter strengen Hygienemaßnahmen konnte der Lehrgang in der kleinen Gruppe durchgeführt werden. Täglich startete die 4-tägige Ausbildung mit einem Theorieteil. Nach dem Mittagessen folgte der praktische Teil. Für die Ausbildung wurden die Drehleitern aus Damme und Vechta genutzt. Diese sind bis auf kleinere Punkte baugleich, was die Ausbildung erleichtert. Neben der Bedienung der DLAK in schwierigem Gelände wurden auch taktische Aspekte angesprochen. Außerdem wurden die Drehleitern an ihre technischen Grenzen gebracht. Das soll den Kameraden Sicherheit bei der Bedienung geben. Auch das Aufstellen der DLAK in schwierigem Terrain wurde gelehrt, um in Ausnahmesituation die Drehleitern effektiv einsetzen zu können.

Die DLAK in Damme wurde 2016 neu beschafft. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um eine Rosenbauer L32A-XS2.0 auf einem Mercedes-Fahrgestell. Die Drehleiter in Vechta wurde 2019 in den Dienst gestellt. Hierbei handelt es sich um eine Rosenbauer L32A-XS3.0 auf einem MAN-Fahrgestell. Um die Sicherheit im Kreis weiter zu erhöhen, wurde eine weitere baugleiche DLAK beschafft. Diese wird an die Feuerwehr Lohne ausgeliefert. Durch den Lehrgang mit allen drei Feuerwehren konnten neben dem Lehrstoff auch Erfahrungen aus den anderen Feuerwehren weitergegeben werden.

Text: Kai-Uwe Tegenkamp, KPW, Foto: FF Vechta/FF Damme



Maschinisten aus drei Feuerwehren absolvierten eine 4-tägige Drehleiterausbildung.



Abkürzungen

A AAO Alarm- und Ausrückordnung	F FF Freiwillige Feuerwehr	JUH Johanniter-Unfall-Hilfe	OLM Oberlöschmeister/-in
AB Abrollbehälter	FFr Feuerwehrfrau		OrgL Organisatorische(r) Leiter/-in
AGBF Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren	FFrA Feuerwehrfrau-Anwärterin	K KatS Katastrophenschutz	PA Pressluftatmer
AGT Atemschutzgeräteträger	FM Feuerwehrmann	KBM Kreisbrandmeister	PI Polizeinspektion
AL (Brand-)Abschnittsleiter/-in	FMA Feuerwehrmann-Anwärter	KdoW Kommandowagen	PD OL Polizeidirektion
ÄLRD Ärztliche(r) Leiter/-in	FMZ Fernmeldezug	KF Kinderfeuerwehr	PSA Persönliche Schutzausrüstung
ÄLRD Ärztliche(r) Leiter/-in	FP Feuerlöschkreiselpumpe	KFB Kreisfeuerwehrebereitschaft	
ASB Arbeiter-Samariter-Bund	FPH Feuerlöschkreiselpumpe Hochdruck	KFBFhr Kreisfeuerwehrebereitschaftsführer	P RBM Regierungsbrandmeister
AT Angriffstrupp	FPN Feuerlöschkreiselpumpe Normaldruck	KFV Kreisfeuerwehrverband	RD Rettungsdienst
	FTZ Feuerwehrtechnische Zentrale	KJF Kreisjugendfeuerwehr	RDA Rauchgasdurchzündungsanlage
B BBK Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	FUK Feuerwehr-Unfallkasse	KJFW Kreisjugendfeuerwehrwart/-in	RTH Rettungshubschrauber
BF Berufsfeuerwehr	Fw Feuerwehr	KLf Kleinlöschfahrzeug	RTW Rettungswagen
BM Brandmeister/-in	FwH Feuerwehrhaus	KPW Kreispressewart/-in	RW Rüstwagen
BMA Brandmeldeanlage			
BMZ Brandmeldezentrale	G GBM Gemeindebrandmeister/-in	L LdF Leiter/-in der Feuerwehr	S SEG Schnell-Einsatz-Gruppe
BOS Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben	GF Gruppenführer/-in	LF Löschgruppenfahrzeug	StBM Stadtbrandmeister/-in
BPW Bezirkspressewart/-in	GOL Großleitstelle Oldenburger Land	LFV Landesfeuerwehrverband	StPW Stadtpressewart
BtF Betriebsfeuerwehr	GPW Gemeindepressewart/-in	LJFW Landesjugendfeuerwehrwart	SW Schlauchwagen
	GTLF Großtanklöschfahrzeug	Lk Landkreis	
	GW Gerätewagen	LM Löschmeister/-in	T TEL Technische Einsatzleitung
	GW-A Gerätewagen Atemschutz	LNA Leitende(r) Notarzt/Notärztin	TETRA Terrestrial Trunked Radio (Digitalfunk)
	GW Dekon G Gerätewagen Dekontamination Geräte		TH Technische Hilfeleistung
	GW Dekon P Gerätewagen Dekontamination Personen	M MANV Massenansturm von Verletzten	THW Technisches Hilfswerk
	GW-G Gerätewagen Gefahrgut	Me Melder	TLF Tanklöschfahrzeug
	GW-L Gerätewagen Logistik	MHD Maiteser Hilfsdienst	TS Tragkraftspritze
	GW-Mess Gerätewagen Messtechnik	MLF Mittleres Löschfahrzeug	TSF Tragkraftspritzenfahrzeug
		MTF Mannschaftstransportfahrzeug	TSF-W TSF mit Wassertank
		MTW Mannschaftstransportwagen	TZ Technische Zentrale
	H HAB Hubarbeitsbühne	N NA Notarzt	U UVV Unfallverhütungsvorschrift
	HBM Hauptbrandmeister/-in	NABK Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz	
	HFFr Hauptfeuerwehrfrau	NEF Notarzt-Einsatzfahrzeug	V VB Vorbeugender Brandschutz
	HFM Hauptfeuerwehrmann	NJF Niedersächsische Jugendfeuerwehr	vfdb Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes
	HLF Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug		VU Verkehrsunfall
	HTLF Hilfeleistungs-Tanklöschfahrzeug	O OrtsBM Ortsbrandmeister/-in	
	HLM Hauptlöschmeister/-in	OrtsPW Ortpressewart	W WF Werkfeuerwehr
		OBM Oberbrandmeister/-in	WLF Wechselladerfahrzeug
	J JF Jugendfeuerwehr	OFFr Oberfeuerwehrfrau	
	JFM Jugendfeuerwehrmitglied	OFM Oberfeuerwehrmann	Z ZF Zugführer/-in
	JFW Jugendfeuerwehrwart	OFV Oldenburgischer Feuerwehrverband	

***Kann gut gehen,
muss aber nicht.***

Deshalb: Unfallversicherung.

Franke || Bornberg

Grundschutz mit Gesundheitsfragen
hervorragend

FFF

Private Unfallversicherung
Öffentliche Versicherungen Oldenburg
Unfallversicherung

Produkt: 01/2019 www.fb-rating.de Rating: 05/2019